

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 289.

Mittwoch den 8. December

1880.

Erinnerung.

Die Ausführung der Vorschriften im §. 60 des Gesetzes vom 25. Juni 1875, die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen betreffend.

Trotz mehrmaliger Aufforderung zur Anmeldung der Pferde- und Rindvieh-Bestände ist noch eine bedeutende Anzahl Pferde- und Rindvieh-Besitzer mit der Anmeldung im Rückstande. Dieselben werden hierdurch aufgefordert, ihre Anmeldung sogleich zu machen, indem heute die Frist zur Anmeldung abläuft und die Listen geschlossen und an das königliche Verwaltungsamt abgeliefert werden müssen. Die Säumnigen haben es sich sonst selbst zuzuschreiben, wenn sie mit der angedrohten Polizeistrafe von 1-9 Mark oder entsprechender Haftstrafe belegt werden.

Wiesbaden, den 8. December 1880.

Der Oberbürgermeister.

J. B.: Coulin.

14319

Zu Weihnachten

empfehle garnirte Damen- und Kinderhüte im Ausverkauf billigt; ebenso Ballblumen, Fichus, Federn, Bänder, Tulle, Spitzen, Schleier etc.

14263

El. Wiesend, Webergasse 18.

Evangel. Kirchen-Gesangverein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Probe.

119

Die Gothaer genealogischen Kalender

(Hofkalender, gräf. und freiherrl. Taschenbuch) pro 1881 erschienen soeben und sind vorrätig in

Edm. Rodrian's Hofbuchhandlung,

27 Langgasse 27.

316

Karl Wickel,

Buch- und Kunsthandlung, große Burgstraße 2a.
Große Auswahl von Photographien, Kupfer- und Stahlstichen und gerahmten Bildern.
Weihnachts-Cataloge gratis.

14276

Ein Stiz-Muff und Boa

(wie neu) zu verkaufen. Näheres Exped.

14282

Größte Auswahl deutscher und ausländischer

Kinder-Spielwaaren

von den einfachsten bis zu den feinsten Gegenständen mit Uhrwerken.

Gleichzeitig empfehle ein sehr reichhaltiges Lager in

Puppen

gekleidet und ungekleidet zu jedem Preise, ebenso einzelne Theile derselben, als: Köpfe in allen Frisuren, Glieder, Gestelle, Schuhe und Strümpfe.

Gesellschafts-Spiele, sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel habe ich stets das Neueste in größter Auswahl auf Lager.

kleine Burgstraße 6, **Louis Hack**, kleine Burgstraße 6, im kölnischen Hof.

Zur gef. Beachtung! Durch Vergrößerung meines Geschäftslokals bin ich in den Stand gesetzt, allen Anforderungen in dieser Spezialität zu genügen und befindet sich meine diesjährige Weihnachts-Ausstellung im ersten Stock, Eingang durch meinen Laden.

11774

Bekanntmachung.

Kommenden Donnerstag den 9. December, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, sollen abtheilungshalber im Lokale 43 Schwalbacherstraße 43 folgende Möbel gegen Baarzahlung versteigert werden:

6 nussb. und tannene Bettstellen mit Sprungrahmen und Roßhaarmatraken Seegrasmatraken, nussb. und tannene Kleiderschränke, 6 div. Kommoden, 1 Spiegelschrank, Verticow, 1 eleg. Buffet, Auszieh- und Oualtische, Spiegel, Waschkommoden mit Marmorplatten, Nachttische, 2 Garnituren mit Sessel, einzelne Sopha's, 1 Corridoruhr, 2 Stehpulte, 1 Comptoirstuhl, Pfeiler Spiegel mit Trumeau, 1 kleiner Cassenschrank (für Private), 1 schwarzes Verticow, 1 Oualtisch, Notenständer, Handtuchhalter, Stühle, 1 große Parthie Bettzeug, 1 Pendule, 2 elegante Petroleumlampen, 1 Sessel, 1 Lüster, Gallerien, Glas und Porzellan, 1 große Parthie Knöpfe, Fischkessel, 1 Sophavorlage, Delbilder.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

341

Notizen.

Heute Mittwoch den 8. December, Vormittags 9 Uhr: Fortsetzung der Versteigerung von Kurz- und Modewaaren, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5. (S. heut. Bl.)

Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von circa 600 Meter Kleiderstoffresten, in dem Auctionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Versteigerung von Mobilargegenständen, Kleidungsstücken etc., in dem Hause große Bußstraße 10, 3. Stock. (S. heut. Bl.)

Gartenbau-Verein.

Anmeldungen zu der am 11. December stattfindenden Verlosung sind bis Donnerstag Abend bei Herrn Gärtner Schmelss, Platterstraße, zu machen.

86

Der Vorstand.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle:

Garnituren, Kragen und Manschetten, mit Stickerei von 50 Pfg. an,
Saballières und Echarpes,
weiße, schwarze und farbige Damen- und Kinder-
schürzen,
Filzröcke von Mt. 2 50 an,
weiße und farbige seidene Tücher,
Herren- und Damenjacken, baumwollene von Mt. 1. 20 an und bessere in Vicana und Wolle,
Herren- und Damen-Westen,
Kapuzen — Baschliks — Fanchons,
Tücher in Wolle und Mohair in allen Größen,
Kinderkleidchen, Täckchen und Filzmäntelchen,
Wintehandschuhe etc.

in neuer Waare zu billigsten, festen Preisen.

14299 **W. Ballmann,** Langgasse 13.

Nachttühle,

geruchlos, mit Patentwasserverschluss, wider vorrätig bei

14258

W. Schwenck,
3 Schützenhofstraße 3.

Kirchgasse

No. 22.

Anzündeholz,

Kirchgasse

No. 22.

feinestes, ganz trocken, per Centner = 4 Sacke 2 Mark, feingemachtes Buch. Scheitholz, Lohfuchen (vordere Sorte), sowie 1. Qual. Rubrer Ofen-, Ruß- und Stück-Kohlen empfiehlt

Eduard Cürten, Kirchgasse 22. 142

English Christmascards Scraps & Scrapbooks

in great variety at

14267 **C. Schellenberg's** stationery,
Goldgasse 4.

„Zum Sprudel.“

Von heute an:

Vorzügliches Dortmunder Bier,

sowie heute Abend:

Has im Topf

und

Leberklöß mit Sauerkraut.

14311

G. Abl.-r.

1. Qualität Rindfleisch . . .	per Pfund	50 Pfg.
1. „ Kalbfleisch . . .	„	46 „
1. „ Schweinefleisch . . .	„	70 „
Bratkopf . . .	„	70 „
Fleischwurst . . .	„	60 „
Leber- und Blutwurst . . .	„	40 „

fortwährend zu haben bei

14333 **L. Gadenberger,** Metzger, Webergasse 50

14321

Frisches Hirschfleisch

bei

Häfner, Markt 12.Täglich auf dem Markt
& Herrnmühlgasse 6.

Frisch vom Juna: sehr schöner Salm, Lachsforellen, lebende Hechte, Karpfen, Schleien, Male, sowie Turbot, Soles und ganz frische Schellfische empfiehlt zu den billigsten Preisen

Krentzlin. 14312

Mainzer

Rhein-Fischhalle.

Laden: Bahnhofstraße 14.

Frisch eingetroffen: la Egmonder Schellfische, Caolau etc., ferner echten Rheinsalm, nur lebende Hechte, Karpfen, Schleien etc., sowie frische Sprotten zum Einmachen und Räuchern.

Pet. Leydecker.

Frische

Egmonder Schellfische,

Monnikendamer Bratbückinge

treffen heute ein bei

14317 **J. C. Kelper,** Kirchgasse 44.

14329

Frische Schellfische

treffen heute ein bei

J. Gottschalk, Goldgasse 2.**La Rindfleisch** per Pfund 45 Pfg.Donnerstag den 9. d. Mts. Vormittags
zu haben Hellmündstraße 2.

14310

Für doppelte Buchhaltung und Correspondenz empfiehlt sich für mehrere Stunden des Tages ein mit den besten Referenzen versehener Kaufmann. Näheres sub L. R. 25 postlagernd erbeten. 14343

Als Concertsängerin mehrere Jahre am Conservatorium zu Köln ausgebildet, wünsche ich gegen mäßiges Honorar Gesangs- und Klavierunterricht hieselbst zu ertheilen. Empfehlungen des Herrn Musikdirector Ferd. Hiller und des Herrn Professor Carl Schneider zu Köln stehen auf Verlangen gern zu Diensten. Anzutreffen von 11—1 Uhr Mittags in meiner Wohnung Moritzstraße 16, Parterre links. 14315
Emilie Kiepenheuer.

Drei bis vier junge Mädchen aus den besseren Ständen können noch an einem in einem Pensionate von der ersten Tanzlehrerin der Stadt geleiteten Tanzkursus Theil nehmen. Näh. Exped. 14356

Am Sonntag Abend wurde ein schwarzer Epigenschleier verloren. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung. Näheres in der Exped. d. Bl. 14305

Ein kleiner, brauner Pinscher mit weißem Fleck auf der Brust ist entlaufen. Näh. Marktplatz 10. Vor Ankauf wird gewarnt. 14328

Ein wohlerhaltenes Piano zu verkaufen zu 250 Mark Lehrstraße 9. 14348

Ein Teppich, 1 Tafel-Serv. ce, einige Möbel, 1 Spiegel, 1 Waschtisch, Rouleaux, Goll. r. u. Kupfer z. v. Adolphstraße 35, II. 14316

Gastluster (Kammitz mit Kuu) z. verk. Lounaustraße 10. 14316
Eine schwarze Garnitur, vollständiger Ueberzug, sowie eine braune Kispagarnitur billig zu verk. Friedrichstraße 11. 14326

Ein gut erhaltenes Schaafpferd billig zu verkaufen Langgasse 24 im 3. Stock. 14318

Ein französischer Chimé (Ofen) zu verkaufen; derselbe ist ein Gewinn der Baden Badener Lotterie. Näh. Exped. 14341

Versch edene Ofen, wenig gebraucht, zu verkaufen. Näheres Expedition d. Bl. 14303

Eine große Grube Kuddung zu verk. Ludwigsstr. 8. 14302

Immobilien, Capitalien etc.

Ein schönes Haus mit großem Vor- und Wintergarten wegen Abreise sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei C. H. Schmittus. 14338

Ein Geschäftshaus im Mittelp. n. d. verkehrreichsten Straßen mit Laden, großer Werkstätte zu dem billigen Preis von 30,000 Mark zu verkaufen.

G. Nahr, Webergasse 17. 14339

Zwei erste Hypotheken zu je 25,000 Mk. auf 1. Jan. oder 1. April 1881 gesucht. Offerten unter J. K. sind bei der Expedition d. Bl. niederzulegen. 14300

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Frankenstraße 4 im Dachstuhl. 14342

Ein Mädchen, das im Nähen tüchtig bewandert ist, sucht noch einige Kunden. Näheres Michelsberg 2, Hinterh. 14292

Eine perf. Kleidermacherin übernimmt noch Beschäftigung in und außer dem Hause. R. Webergasse 44. Bedh. 1 St. 14291

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Feldstraße 18. 14307

Eine bi-jährige, zuverlässige Frau sucht Beschäftigung im Kochen oder als Wärterin. Näh. Römerberg 27. 14298

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gut kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Hochstraße 10, eine Stiege hoch. 14301

Ein starkes Küchenmädchen mit 5-jährigen Zeugnissen und ein Mädchen vom Lande mit 3-jähr. Zeugnissen suchen Stelle auf Weihnachten d. Fr. Dörner Wwe., Webergasse 21. 14314

Ein reinliches, starkes Mädchen, welches alle Hausarbeiten gründlich versteht, sowie auch bürgerlich kochen kann, sucht Stelle auf gleich, am liebsten als Mädchen allein. Näheres Schulgasse 10, 2 Stiege hoch. 14327

Eine zuverlässige Kinderfrau sucht Stelle. Näheres Häfnergasse 5, 2 Stiege. 14325

Ein tüchtiges, fleißiges Mädchen wünscht Stelle auf gleich. Näheres kleine Schwalbchenstraße 9, 1 St. h. links. 14310

Eine Herrschaftsköchin, sehr reinlich, sowie ein älteres Hausmädchen, welches gut nähen und bügeln kann suchen Stellen. Näheres Hochstraße 4, Parterre. 14271

Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 15, halt sich den P. T. Herrschaften, Hotelbesitzern, Restaurateuren u. zur Uebermittlung von Dienstpersonal jeal. Branche für gleich, Weihnachten und Neujahr u. s. f. unter bekannt reellen Bedingungen bestens empfohlen. 14340

Ein einfaches, starkes Mädchen sucht auf gleich Stelle als Hausmädchen od. Mädchen allein d. Ritter, Weberg. 15. 14340

Personen, die gesucht werden:

Herrschaften erhalten zu jeder Zeit gutes Dienstpersonal jeder Branchen, ebenso erhalten Dienstboten mit guten Zeugnissen Stellen durch das Stellennachweise-Bureau von C. Brühl, Kirchgasse 30. Nur reelle Bedienung. 14334

Ein braves, anständiges Monatmädchen gesucht Albrechtstraße 29, 2 Tr. Zu sprechen von 10—12 Uhr. 14306

Ein geübtes, anständiges Mädchen, das nähen, bügeln und serviren kann, auch Liebe zu Kindern hat, wird zum baldigen Eintritt gesucht. Eine solche mit guten Empfehlungen wollen sich melden Rheinstraße 40 in Dieblich. 14294

Eine gebildete, junge Dame als 14289

Reise-Begleiterin

von ein in älteren Herrn gesucht. Offerten mit Photographie werden unter R. B. postlagernd Mainz entgegen genommen. Ein geübtes, gut empoblenes Mädchen für Kind und Hausarbeit auf 1. Januar gesucht.

Schellenberg, Spiegelgasse 2, 1 Treppe hoch. 14296

Gesucht: Eine ganz perfekte, geübte Herrschaftsköchin, eine feinebürgerliche Köchin, eine solche auf Neujahr, ein Mädchen zu einer einzelnen Dame, für halb, ein geübtes Mädchen zu einem ganz kleinen Kinde in ein Herrschaftshaus und eine gewandte, solide Köchlerin durch Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 15. 14340

Gesucht Herrmann, Marktplatz 29. 14331

Gesucht 1 Kammerjungfer, 1 feines Zimmermädchen, 2 bürgerl. Köchinnen u. 2 Hausmädchen d. Wintermeyer, Häfnerg. 15.

On demande une Bonne française ou Suisse. S'adresser au Bureau de Placement Ritter, Webergasse 15. 14340

Gesucht 1 feine Erzieherin, welche englisch und französisch spricht, 2 perfecte Kammerjungfern, Herrschaftsköchinnen, 3 feine Zimmermädchen und Mädchen, welche bürgerlich kochen können, durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 14325

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Zum 1. April wird eine Wohnung von 6 bis 7 Zimmern u. event. 5 Zimmer und einige gerade Mansarden zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe sub H. D. werden an die Expedition dieses Blattes erbeten. 14284

Gesucht wird zum 1. April 1881 eine unmobilierte Wohnung von 8—9 Zimmern und Zubehör im Parterre oder Bel-Étage in einer Villa mit Gartenbenutzung. Ablassen unter A. P. 30 in der Expedition d. Bl. erbeten. 14335

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Montag den 13. December
im Saale des Victoria-Hotels:

II. Hauptversammlung.

(Letzte Aufführung unter Leitung des Herrn Capellmeisters
Jahn.) 104

Von jetzt bis Weihnachten:

Weihnachts-Ausverkauf

zu
bedeutend herabgesetzten Preisen
im

Bazar oriental 14065

von

E. L. Specht & Cie.

Der Bazar ist auch **Sonntags** offen.

Reinleinene Taschentücher,

54 Ctm. ☐ Ia Bielefelder, per 1/2 Dtzd. von **Mk. 2. 30** an,
46 Ctm. ☐ farbig u. weiss, per 1/2 Dtzd. von **Mk. 1. 70** an,
sowie **alle besseren Qualitäten** in grösster Auswahl
billigst bei 13101

Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle in größter Auswahl bei billigsten Preisen

ä d t

importirte Havana = Cigarren,

sowie

feinste Hamburger und Bremer Cigarren
in eleganten Kistchen zu 25, 50, 100 und 200 Stück.

Amerikanische, engl., französ., russ. und türkische

Cigaretten & Tabake.

Neueste Rauch-Utensilien jeder Art.

14281 **J. C. Roth, Langgasse 31.**

Frisch eingetroffen:

14321

**Russische Hasel-, Birk-
und Schneehühner**

bei

Häfner, Markt 12.

Zu

15 und 18 Mark

empfehlen

abgepasste schwarze

Cachmire-Kleider

in schöner Qualität und reichlichem Maass.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39. 72

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

Garantie für tadelloses Sitzen und solide Naht.

Fertige Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Englische Flanell-Hemden.

Reelle, billigste Preise.



Georg Hofmann, 24 Langgasse 24,

7898 **Ausstattungs-Geschäft & Wäsche-Fabrik.**



14513

bevorstehenden Weihnachten

bringe ich mein **großes Uhrenlager**, sowie
alle Sorten **Ketten** in empfehlende Erinnerung.

C. Fleischmann, Uhrmacher,

Langgasse 7.

Heute Mittwoch

und morgen **Donnerstag,**

Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend

Große Versteigerung

von

600 Mtr. Kleiderstoffresten

guter Qualität, in gedeckten Dessins,

für **Frauen- und Kinderkleider,**

im Auktionssaale

6 Friedrichstraße 6.

Ferd. Müller,

Auctionator.

339

Zur Mainzer Bierhalle.

Gute Abend: **Leberflös und Sauerkraut.** 14287

Ein dreiräderiges **Velocipèd** wird zu kaufen gesucht.
Näh. Goldgasse 10, 2 Treppen hoch. 14288

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehlen wir:

Paletots
Umhänge
Räder
Pelzmäntel
Theatermäntel
Regenmäntel
Kindermäntel

in
grossartiger Auswahl
in
allen Qualitäten
zu den
billigsten Preisen.

Eigene Fabrikation. — Anfertigung nach Maass.

Gebrüder Reifenberg,

21 Langgasse 21.

Frankfurt a. M., Zeit 37.

13276

Julius Heymann,

☛ Langgasse 32 im „Adler“. ☛

Specialität: Hemden nach Maass.

Sämmtliche Hemden werden von mir selbst zugeschnitten und leiste Garantie für gutes Façon und tadellose Arbeit.

13163

Billige Classiker-Ausgaben

in tadellosen neuen Exemplaren:

Göthe's Werke, Auswahl in 4 Bänden, elegant und in Golddruck gebunden	Mt. 6,—
Schiller's sämtliche Werke, 4 Bände, gebunden	5,40
Lessing's " " 2 " "	4,20
Hauß's " " 2 " "	3 50
Rörner's " " 1 Band, "	1,50
Shakespeare's " " 3 Bände, "	6,—

Als zu literarischen Festgeschenken besonders geeignet, empfiehlt die vorstehende Classiker-Ausgaben die

Buchhandlung von Edmund Rodrian

(vorm. L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung),

316

27 Langgasse 27.

Weihnachts-Cataloge

gratis bei

Jurany & Hensel.

48

(C. Hensel.)

Grand-Hôtel Schützenhof.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß der Betrieb der Bäder seinen ungehörten Fortgang nimmt. Der bisherige Bademeister wird beibehalten. Abonnements-Billets sind gültig.

14309

J. Luville.

Mauergasse No. 21, **Hch. Pfeil**, Mauergasse No. 21,

empfehlte sich im Anfertigen von

Herren- & Knaben-Garderoben,

sowie im **Renoviren** und **Wenden** derselben zu den billigsten Preisen.

NB. Dasselbst ist ein **completer Anzug** billig zu verkaufen. 14297

Bergoldete Korbwaaren,

als: **Papierkörbe**, **Arbeitskörbe**, **Wandkörbe**, **Schlüsselhalter**, **Handtuchhalter** etc., empfiehlt zu passenden **Weihnachts-Geschenken**

14332

L. Plagge, Häfnergasse 13.

Der Ausverkauf

Mauergasse 15, sowie in meinem Auktionslokale **Nerostraße 11** in allen Arten **Möbel** von den feinsten bis zu den geringsten wird fortgesetzt. Auch sind noch ganze **Zimmer-Einrichtungen** vorhanden und wird Alles zum **Einkaufspreis** verkauft. **Frau Martini Wwe.** 14320

Kalbsteisch per Stb. 40 Stg zu haben St mg. 23. 14324

Gaslustre zu kaufen gesucht. Nig. Exped. 14314

Tages-Kalender.

Kaiserliches Kreistruppenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die permanente Curhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstraße v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 4086

Heute Mittwoch den 8. December.

Wochen-Preichenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht Dranienstraße 5, eine Stiege hoch.

Curhaus in Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Operetten-Concert.

Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht in der neueren Elementarschule auf dem Michelsberg.

Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Gesangverein „Düngerluft“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokale.

Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokale.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Monatliche Versammlung im Saale der „Restauration Hahn“, Spiegelgasse.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 8. December. 228. Vorstellung 40. Vorstellung im Abonnement.

Die Nachtwandlerin.

Große Oper in 3 Akten. Frei nach dem Französischen von Friederike Elmenreich. Musik von Bellini.

Personen:

Graf Rudolph	Herr Philipp.
Therese, Müllerin	Frl. Weichlinger.
Amina, eine von ihr angenommene Waise	Frl. Moland.
Elwin, ein reicher Gutsherr	Herr Belschier.
Lisa, Wirthin	Frl. Muzell.
Alexis, ein Landmann	Herr Dornewas.
Ein Notar	Herr Bapf.

Landleute.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Morgen Donnerstag: Der fliegende Holländer.

Locales und Provinzielles.

*(Gemeinderaths-Sitzung vom 6. December.) Anwesend die Herren Oberbürgermeister Lang, Bürgermeister Coulin, Stadtbaumeister Lemcke und Ingenieur Richter, sowie der vollständige Gemeinderath, bestehend aus den Herren Beckel, Dr. Berle, Fauser, Räßberger, Kimmel, Mädlar, Medel, Dr. Schirm, Schlink, Stritter, Wagemann und Weil. Außer den in

unserer gestrigen Nummer bereits mitgetheilten Gegenständen lag dem Gemeinderathe noch Folgendes zur Verathung vor: Im Anschlusse an die in der Sitzung des Gemeinderaths vom 25. October beschlossene Uebertragung des Holzfallens im städtischen Walde an Herrn Holzhauermeister Hückert wird beantragt, demselben für je 1 Raummeter Scheit- und Bruchholz, oder 1 Festmeter Werkholz resp. für je 25 Stück Wellen 5 Pfennig Hütungs-geld, welches von den betreffenden Steigern zu entrichten ist, zu gewähren; dafür hat Herr Hückert die Verantwortlichkeit für sämmtliches Holz zu übernehmen. Der Antrag erhält die Zustimmung des Collegiums.

Die Beschäftigung der Schule an der Bleichstraße durch die Herren Stadtbaumeister Lemcke und Architect Sane hat ergeben, daß dieselbe außer einigen kleineren Rissen, welche ohne weitere Bedenken sind, im Allgemeinen gut ausgeführt worden ist. Herr Oberförster Lindt fragt in einem Schreiben an den Gemeinderath an, ob es sich nicht empfehlen, von den im Distrikt „Schlätterskopf“ zur diesjährigen Fällung vorgesehenen 920 Festmeter Holz nur 200 Festmeter fällen zu lassen, indem die Preise dormalen zu niedrig seien; er beantragt dabei die restirenden 720 Festmeter auf die übrigen 9 Jahre des Decenniums 1881-1890 zu vertheilen. Die Forst-commission ist damit einverstanden und schlägt sich der Gemeinderath, da in den fiscalischen Waldungen ein Gleiches geschieht, dem Antrage ebenfalls an. Herr Cur-Director Heyl theilt mit, daß bei der am 29. November stattgefundenen öffentlichen Verpachtung einiger Läden in der neuen Colonnade Frau Pfister Wwe. den unter No. 5 und 6 befindlichen zu dem Miethgebote von 980 Mk. pro Jahr (seitheriger Preis 900 Mk.) gemiethet habe. Ferner sei für den Laden unter No. 2, 3 und 4, welcher bisher zu 1460 Mk. vermiethet gewesen, Herr Heimerding mit nur 1095 Mk. Geboten geblieben; nachträglich habe aber Herr J. G. E. in Würzburg für diesen Laden den früheren Miethpreis (1460 Mk.) geboten und sich ebenso wie Frau Pfister bereit erklärt, die gewünschte Cautio zu stellen. Schließlich legt die Cur-Direction die mit beiden Vergenannten abgeschlossenen Verträge vor, welche Genehmigung finden. Ebenso wird die Verlängerung des Vertrags auf unbestimmte Zeit mit Frau Sagé, welche hinter der alten Colonnade eine Kaffee-Wirtschaft betreibt, zu dem Preise von 240 Mark jährlich und jederzeitiger 1/2-jähriger Kündigung genehmigt.

Die Herren Gebrüder Siesmayer wünschen das Inventar der Curhaus-gärtnerei am 28. und 29. December zu übernehmen. Dem Vorschlage soll entprochen und die betreffenden Interessenten davon in Kenntniß gesetzt werden. Herr Curhausgärtner August Weber ersucht wiederholt um Mittheilung des von den Herren Grüneberg, Geiger und Klein erstatteten Gutachtens über den Stand der Curhausgärtnerei. Das Collegium beschließt, da jenes Gutachten lediglich zu Informationen des Gemeinderaths resp. zu keinem anderen Zwecke eingeholt worden sei, das Gesuch zurückzuweisen. Zu bemerken bleibt noch, daß dieses Gutachten für den Gemeinderath nicht die ursprüngliche Veranlassung gewesen sei, den Vertrag mit Herrn Weber aufzuheben, sondern der Gemeinderath habe bereits in seiner Sitzung vom 16. August letzteren Beschluß gefaßt. Ferner bemerkt Herr Stadtrath Weil, daß die Stelle in dem angezogenen Gutachten, welche die neuen Anlagen an der Dietsmühle beahnde, sich nicht auf Herrn Weber beziehen könne, indem derselbe mit dieser Anlage nichts gemein gehabt habe, vielmehr für diese Arbeiten nur von der Curdirection direct bestellte Leute verwendet worden seien. Ein Bericht der Curdirection gelangt zur Kenntniß des Collegiums, wonach seit der letzten Zeit in gärtnerischer Hinsicht eine besondere Regsamkeit in den Curanlagen bemerkt worden, ferner sei eine Abkantung der Wege vorgenommen worden, und erscheine dies auffällig, daß solche Arbeiten jetzt veranlaßt würden. Die neue Gewerbeschule ist von der Brandversicherungs-Commission zu vorläufig 110,000 Mk. abgeschätzt worden und erklärt sich der Gemeinderath damit einverstanden. Der Verschönerungsverein theilt mit, daß er 4 Aukten Wiesen, welche nächst der „Habelsquelle“ liegen, von Privaten zu dem Preise von 20 Mk. angekauft habe und wünscht, da der Verein keine Corporationsrechte besitzt, die Ueberbreitung derselben in städtisches Eigenthum. Das Collegium acceptirt das Anerbieten dankbar. Aus Anlaß des in voriger Sitzung mitgetheilten Schreibens des Ärztlichen Vereins bezüglich der Badhausfrage schlägt die betr. Commission vor, nochmals bei der Königl. Regierung dahin vorstellig zu werden, daß der Bau eines solchen noch um einige Jahre verzögert werden dürfe. Der Herr Vorsitzende bemerkt hierzu, daß dies in keiner Weise gehen könne, zumal eigentlich ein Jahr nach Fertigstellung des neuen Krankenhauses das Badhaus in Angriff genommen werden müsse. Der Gemeinderath beschließt auf Antrag des Herrn Beckel, die Königl. Regierung zu bitten, unter Hinweis auf den bisher festgestellten Bedarf dahin wirken zu wollen, daß die Stadt von der ihr vertragsmäßig obliegenden Verpflichtung, ein Badhaus mit 100 Betten zu bauen, insofern entbunden werde, als die Stadt „vorerst“ (dies auf Antrag des Herrn Medel) nur ein solches mit 60 Betten zu bauen hat, jedoch in der Art, daß eine Vergrößerung des Gebäudes nöthigenfalls stattfinden könne. Herr Stadtbaumeister Lemcke legt zwei Pläne für den Theater-Neubau vor, welche an die betreffende Commission verwiesen werden.

Das Gesuch des Herrn Maurermeisters Karl Schäfer um Erlaubniß zur Erbauung eines Landhauses an der Emserstraße wird unter der Bedingung genehmigt, daß Betent die auf die Frontlänge seines Besitzthums sich berechnenden Kanalabkosten im Betrage von 219 Mark vorher an die Stadtkasse einzahlt. — Geheime Sitzung.

*(Der Gemeinderath) vergab in seiner vorgestrichen geheimen Sitzung auf Grund der Submissions-Offerten nachstehende Arbeiten für den Neubau der Gewerbeschule, und zwar 1) die Herstellung der eichenen Fußböden an die Herren Christmann und Hecker (Loos 1), 2) die Ausführung der Tischlerarbeit an Herrn Tischlermeister Müller.

✓ (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 7. Dec.) Ein Landmann aus Mosbach wurde am 13. September in der Gemarkung Viebrich beim Obstdiebstahl betroffen. In seiner Angst bot er dem Feldschützen 2 M., damit ihn derselbe nicht anzeige. Die Sache wird vom Gerichtshofe äußerst milde angesehen und auf eine Geldstrafe von 6 M. erkannt. — Ein Landmann aus Hochheim war einem dortigen Jagdwächter auffällig und vernichtete demselben aus Rache in der Nacht vom 22. auf den 23. Juni 18 junge Obstbäumchen. Der tüchtige Streich ist mit 1 Jahr Gefängnis nicht zu hoch bestraft. Ein Wirth, ebenfalls aus Hochheim, hat an der Zerstörung der Bäumchen theilgenommen, ohne daß aber bei ihm ein Motiv des Hasses nachweislich ist. Daher treffen diesen Mithäter nur 2 Monate Gefängnis. — Eine hier wohnhafte Monatsfrau hat ihrer Herrschaft in der Zeit vom 16. Juli bis zum 31. August dieses Jahres eine ganze Masse von Gegenständen, wie sie ihr unter die Finger kamen, gehohlen. Die Diebin, welche vorgibt, in Noth gewesen zu sein, wird zu 4 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Durch Fahrlässigkeit veranlaßte am 5. September ein Tagelöhner aus Oberlahnstein einen Waldbrand, indem er sich ein Feuerchen anmachte, um Kartoffeln zu rösten. Der Gerichtshof erachtet eine gegen die Unterthänigkeit aufzurechnende 14 tägige Gefängnisstrafe für den Fall entsprechend. — Die Berufung eines wegen Thierquälerei zu 7 Tagen Haft verurtheilten Händlers aus Weilburg wird, da Appellant nicht erschienen, verworfen. — Der letzte zur Verhandlung anstehende Fall betrifft die mehrerregte Frage der Sonntagsheiligung. Ein Tagelöhner und dessen Ehefrau waren auf Grund der hiesigen Instruction für die Bürgermeister wegen Sonntagsheiligung unter Anklage gestellt, vom Schöffengerichte aber Mangels einer Strafandrohung freigesprochen worden. Auf die Berufung der Königl. Anwaltschaft bestätigt die Strafkammer das Erkenntnis erster Instanz, indem sie in den Gründen ausführt, daß eine Beamten ertheilte dienstliche Instruction Niemanden (außer den Beamten selbst) verpflichten könne, vielmehr es Sache der Königl. Polizei-Direction gewesen wäre, eine bezügliche Verordnung erlassen zu lassen. Eine ganze Reihe „Sonntagsheiliger“, deren Aburtheilung vom Schöffengerichte ausgesetzt worden, dürfen nunmehr wohl ebenfalls auf Freisprechung rechnen.

✓ (Schöffengericht. Sitzung vom 7. Dec.) Eine Dienstmagd aus Weltersburg, Amis Wallmerod, welche hier als „kohlenfaure Jungfrau“ conditionirte, hat aus der ihr anvertrauten Kasse einen Betrag von etwa 2 Mark unterschlagen und wird unter Annahme mildernden Umstände mit 10 Mark Geldstrafe belegt. — Wegen Entwendung geforderten Solos erhält ein Weggergele von hier 1 Woche Gefängnis. — Ein Lumpensammler von hier wurde am 31. August c. von einem Beischützen beim Aepfeldiebstahl erwischt und revanchirt sich dadurch, daß er den Beamten mit einer Serie von Grobheiten regaltirte. Er erhält 10 Tage Gefängnis. — Ein Französin, die wegen Diebstahls unter interessanten Umständen in Haft befindlich war, erzählte im Arresthause einer Mitgefängten, sie habe auf dem Schiersteiner Wege ebenfalls 6 Mark einem Gerichtsvollzieher entwendet. Obgleich der angeblich Geschädigte nun nicht ermittelt werden konnte, wird doch der Diebin, welche heute ihr Schicksal wiederholt, die früher zubietzte Strafe durch 14 Mark Zins vermerkt. — Ein Stängelhändler von hier erhebt der Ehrlerei überführt und hat dafür 3 Wochen Gefängnis zu verbüßen. — Mit dem Vorgeben, Eierstücken kaufen zu wollen, betrat die Frau eines hiesigen Tagelöhners einen Laden in der Saalgasse und eignete sich, allein gelassen, ein auf der Theke liegendes Portemonnaie mit 39 Mark 50 Pf. Baarinhalt an. Die Diebin wird mit 3 Monaten Gefängnis bestraft. — Endlich erkennt der Gerichtshof gegen einen Linder von hier, welcher am 18. November c. wegen ruhestörenden Lärms verhaftet wurde, sich den damit betrauten Beamten widersetzt und dieselben durch Worte beleidigte, auf 5 Monate Gefängnis und 4 Wochen Haft.

* (Taunus-Club.) Morgen Donnerstag Abends 8½ Uhr findet der Vortrag des Herrn Polizeidirectors Dr. v. Strauß, „Die Vertheilung des Groß-Wendels“, statt. Wie gewöhnlich wird auch dieser Vortrag im Saale der „Restauration Engel“ abgehalten.

+ (Die hiesigen Altkatholiken) halten in diesem Winter wieder geistliche Zusammenkünfte mit Familien jeden ersten Montag des Monats. Zwei derselben sind hinter uns. In der vorletzten Versammlung berichtete Herr Pfarrer Munding über den Congreß in Baden-Baden, in der letzten hielt derselbe einen Vortrag über „die Sünden Roms“. Herr Rechtsanwalt Thönges bestrich mit großem Erfolge die Verbreitung der katholischen Zeitungen in hiesiger Gemeinde. Auch schöne Chöre und Solopiege wurden gut vorgetragen und dadurch alle Anwesenden erfreut. Die nächste Unterhaltung findet am Montag den 3. Januar l. J. statt.

* (Das Sprudel-Comité) hat beschlossen, in diesem Winter die activen Sprudler zu sogenannten Activsitzungen zu versammeln, auch zwei größere allgemeine Herrensitzungen zu veranstalten und eventuell eine Damentagung für Wohlthätigkeitszwecke in Aussicht zu nehmen. Dieser Beschluß dürfte im Interesse unserer Winterkur allseitig begrüßt werden.

* (Curhaus. — Operetten-Concert) Im Curhause findet heute Abend ein Operetten-Concert des städtischen Cur-Orchesters statt. Inhaber von Abonnements, Curtag- oder Tageskarten haben dazu freien Eintritt.

+ (Polizei-Statistik.) Im Monat November c. sind bei der Königl. Polizei-Direction Wiesbaden zur Verhandlung gekommen: 71 Diebstähle, 5 Eigenthumsbeschädigungen, 1 Brand, 7 Bettlereien, 8 Unterschlagungen, 2 Schriftfälschungen, 9 Beleidigungen und Widerstand gegen die Staatsgewalt, 3 Verunglückungen, Selbstmorde und plötzliche Todesfälle, 11 Mißhandlungen und Körperverletzungen, 1 Vergehen gegen die Sittlichkeit, 4 Hausfriedensbrüche, 4 Mordverbrechen und Veranlassung

von falschem Gelde, 6 Bedrohungen, 1 Ruppel, 1 Entfernung eines amtlich angebrachten Dienstsiegels, 2 Kindesmorde, 1 Raubmord, 1 Beschädigung einer Urkunde, 1 Vertrauensmißbrauch, 238 Straßen-Polizei-Verletzungen, 40 Unfälle und nächtliche Ruhestörungen, 8 Droschken-, 14 Sanitäts-, 3 Bau-Polizei-Verletzungen, 148 Conventionsverletzungen gegen die Meldeordnung, 42 Conventionsverletzungen gegen die Hundordnung, 2 Conventionsverletzungen gegen die Marktordnung, 1 Conventionsverletzung gegen die Wehrordnung, 54 Conventionsverletzungen gegen die Gewerbeordnung (Arbeitsbücher), 10 Conventionsverletzungen gegen die Gesundheitsordnung, 9 Conventionsverletzungen gegen die Trödler- und Pfandleihordnung, 2 Conventionsverletzungen gegen die Dienstmannsordnung, 2 Conventionsverletzungen gegen die Verordnung über Tanzmusik, 2 Feuer-Polizei-Vergehen, 1 Sicherheits-Conventionsverletzung, 2 Thierquälereien, 2 Conventionsverletzungen gegen die Verordnung über den Verkauf von Brod, 1 Conventionsverletzung gegen die Verordnung über die Sonntagsfeier, 29 Zuwiderhandlungen gegen die sittenpolizeilichen Vorschriften; 127 Bettler wurden verhaftet, Verhaftet incl. Derjenigen wegen Arbeitszucht, Obdachlosigkeit, Trunksucht u. wurden 277; hiervon 40 auf Revision. Es ist wegen Arbeitszucht u. wurden 12. In Summa 1165 Fälle (1247 im Monat October).

* (Besitzwechsel.) Das Haus Taunusstraße 8 ist durch den früheren Besitzer Herrn Broussin für 56,000 Mark durch die Vermittlung des Immobilien-Geschäftes G. Mahr an Herrn Anton von Weit übergegangen. Dasselbe Bureau vermittelte auch den gemeldeten Verkauf des Hauses Michaelsberg 7.

* (Eine aufregende Scene) ereignete sich gestern Nachmittag in der Langgasse. Ein kleiner Junge, der über die Fahrbahn lief, kam den daherrabenden Pferden eines Zweispänners so nahe, daß er unfehlbar schweren Schaden gelitten hätte, wenn nicht der Kutscher noch im entscheidenden Moment mit größter Kraftanstrengung die Thiere zurückhalten vermocht hätte. Der Knabe fiel zu Boden und Vorübergehende bargen ihn auf dem Trottoir. Wieder eine Warnung, kleine Kinder nicht ohne Aufsicht in den besonders belebten Straßen zu lassen. Den Kutscher hätte hier ein Vorwurf bei einem Unfälle nicht treffen können.

* (Fischer Diebstahl.) In einer der letzten Nächte wurden einem bei Mosbach wohnenden Villenbesitzer aus einem im freien Felde stehenden Häuschen gegenüber seiner Wohnung circa 10 Malter Hafer entwendet. Die Diebe bedienten sich zum Transporte der gestohlenen Waare eines mitgebrachten Handwägelchens und lassen die hinterlassenen Spuren vermuten, daß die Beute hierher geschafft wurde.

* (In Rambach) wurden am Montag bei der Gemeindevorstandswahl zur 2. Classe die Herren Gebrüder August und Jacob Fischer mit großer Mehrheit erwählt.

+ (Verpflichtung) Herr Bürgermeister Born von Erbenheim wurde gestern bei dem hiesigen Landratsamte als Standesbeamter für den Standesamtsbezirk Erbenheim eidlich verpflichtet.

+ (Schierstein, 7. Dec. (Unglücksfall.) Der hiesige Einwohner Fritz Römer, seither in der Gärtnerei auf Hof Sommerberg bei Frankenstein beschäftigt, stürzte am Sonntag Abend in einen dortigen, einige Fuß tiefen Kohlenhändler. Er verlor durch die dabei erhaltenen Verletzungen das Bewußtsein und wurde erst anderen Morgens aufgefunden. Auf dann sofort herbeigerufene ärztliche Hülfe wurde Römer hierher geschafft und in Behandlung genommen; er ist aber bereits Abends gestorben.

○ (Georgenborn, 7. Dec. (Schulhausbau.) Bei der gestern an der hiesigen Bürgermeisterei stattgefundenen Vertheilung der Arbeiten an dem projectirten hiesigen Schulhaus-Ambau an den Minderfördernden boten sich die in größerer Zahl erschienenen Uebernehmungskünftigen bis zu ca. 3000 Mark unter den Anschlag herab. Trotzdem erfolgten noch Nachgebote und soll deshalb in nächster Zeit eine abermalige, jedoch letzte Vertheilung geschehen.

* (Ein Reichspatent) auf eine von ihm erfundene „Flaschenfort-Maschine“ ist dem Herrn A. Schneider in Bad Schwalbach verliehen worden.

* (Ein sehr wichtiger und schwieriger Prozeß) schwebt dormalen zwischen dem Bau-Unternehmer Köhler in Eppstein und der hiesigen Ludwigsbahn. Es handelt sich um den Bau der Strecke Wiesbaden-Niederrhausen, für dessen Herstellung Köhler eine Reklamation von 25,000 Mark geltend macht, während die Ludwigsbahn behauptet, schon zu viel bezahlt zu haben und außerdem für Abgabe von Eisenbahnschienen resp. muthweise Ueberlassung 13,000 Mark fordert. Ferner klagt Köhler auf Herausgabe seiner Caution von 56,000 Mark sammt Zinsen. Zur Beweisaufnahme sind auf beiden Seiten 76 Zeugen und eine Anzahl Experten aus Berlin, Wien, Köln u. zu vernehmen und wird dazu auf den 20. d. M. Termin anberaumt.

* (Die Turnfest-Opfer.) Die „Frankf. Pr.“ schreibt am Montag: „Von Zeit zu Zeit ist es notwendig, sich nach den Opfern des Turnfestfeuers zu umsehen und sich über ihren Zustand zu vergewissern. Die Erwachsenen haben nun sämmtlich ihr Schmerzenslager verlassen; sie sind geheilt, wenn auch verkrüppelt. Anders verhält es sich mit den Kindern. Gestern stand der kleine, im ganzen Verkauf seiner Krankheit so großen Muth und große Standhaftigkeit an den Tag legende Zimmer zum ersten Male wieder auf und versuchte mit Hilfe des Stodes zu gehen; die Wunde ist noch offen, das Bein ist zwei Centimeter kürzer. Der kleine Dellinger ist noch sehr leidend, und die kleine Bogner befindet sich noch im christlichen Kinderspital. — Die Summe, welche für die Verunglückten einging, befreit sich incl. eines Zuschusses aus dem Ueberschuß des Festes auf 50,000 Mark und findet diese Woche die definitive Beschlußfassung über die Art der Vertheilung, ebenso über die Verwendung des Ueberschusses statt.“

Kunst und Wissenschaft.

* (Reperitoir des Mainzer Stadttheaters.) Mittwoch den 2.: „Vocaccio“. Donnerstag den 9.: „Die Zauberflöte“. Freitag den 10.: Symphonie-Concert. Samstag den 11.: „Die Waise von Lomond“. Sonntag den 12. Nachmittags 3 Uhr: „Krieg im Frieden“. Abends 6 1/2 Uhr: „Vocaccio“. Montag den 13.: „Donna Diana“. Dienstag den 14.: „Lohengrin“.

* (Richard Wagner's „Nibelungen-Ring“) soll, nach dem „Berl. Tagebl.“, demnächst im Königl. Opernhause zu Berlin aufgeführt werden.

* (Fr. L. Wally Herrmann,) die liebenswürdige Vertreterin des munter-naiven Faches an unserer Bühne, wird mit 1. September 1881 dem Hamburger Stadttheater angehören. Herr Director Bollini, welcher die jugendliche Künstlerin persönlich aufsuchte, hat dieselbe ohne jedes vorherige Probegastspiel unter den günstigsten Bedingungen engagiert.

* (Kölner Dom.) Die „Kölische Ztg.“ schreibt unter dem 2. Dec.: „Nachdem an dem nördlichen Domburme seit einigen Tagen an der Kreuzblume die Arbeiten im Gange sind, um die zu mäßig wirkenden Blattpartien der Kreuzblume zu lichten und die zu scharf ausgeprägte quadratische Form des Kronenblattes zu ändern, hat man heute mit der gleichen Arbeit am südlichen Thurm begonnen und die Kreuzblume theilweise mit einem provisorischen Gerüste umgeben, um auch hier die für die Gesamtwirkung für nothwendig erachtete Durchbrechung des Blattornaments vorzunehmen. Die Abrüstung der Thürme wird, nachdem die nothwendigen Umländerungen an den Sellaierungen nach Abnahme der Drahtseile fertig gestellt sind, demnächst beginnen. An der Restauration des südlichen Domburmes sind die sämtlichen Steinmehrer der Baubütte beschäftigt; es neigt sich diese letzte Arbeit der baulichen Wiederherstellung unseres Doms sichtlich ihrem Ende zu.“

Aus dem Reiche.

* (Der deutsche Kronprinz) ist Montag Nacht um 12 1/4 Uhr in Berlin eingetroffen.

* **Preussisches Abgeordnetenhaus.** (21. Sitzung vom 6. Dec.) Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 11 1/4 Uhr. Am Ministerische: Graf zu Eulenburg, Maybach, Bitter und Commissare. Auf der Tagesordnung steht die Fortsetzung der zweiten Beratung des Etats des Ministeriums des Innern. Abg. v. Webell-Malchow befragt eine Reorganisation des meteorologischen Instituts, die seit mehreren Jahren zugesagt sei. — Regierungs-Commissar Geh. Rath Herrfurth erklärt, daß die Reorganisation bereits im Gange sei, daß aber die bewilligte Summe kaum dafür ausreichen dürfte. — Abg. Schmidt (Stettin) vermisst ein meteorologisches Centralobservatorium; in demselben Sinne spricht sich Abg. Dr. Birchow aus, worauf Abg. v. Schorlemer-Melst sich über das Entgegenkommen des meteorologischen Instituts für die Landwirthschaft freut. Darauf wird Cap. 85—89 bewilligt. Bei Cap. 89 (Landräthe u.) spricht Abg. Dr. Wehr über die nothwendige Erhöhung der Gehälter der Landräthe, desgleichen der Dienstaufwandsentschädigung. — Regierungs-Commissar Herrfurth erkennt Bedürfnis des ersteren an, des letzteren nicht. — Die Abg. Dr. Windthorst, v. Minnigerode und v. Rauchhaupt unterstützen den Wunsch des Abg. Wehr. — Abg. v. Heydebrandt und der Casa befragt eine Gleichstellung der Gehälter der Amts- und Kreissecräre mit dem der Regierungssecräre. — Regierungs-Commissar Herrfurth ist mit Gleichstellung des Maximalgehaltes einverstanden, nicht aber mit der des Minimalgehaltes. — Auf Anfrage des Abg. Köhler (Göttingen), weshalb die im vorigen Jahre bewilligte Gehaltszulage für die Bureauhilfsarbeiter nicht eingetreten sei, antwortet Geh. Rath Haase, daß die augenblickliche Finanzlage daran Schuld sei. Bei den District-Commissaren für die Provinz Posen erhebt Abg. Dr. v. Jagdzewski die bekannte Klage über die kirchlichen Mißstände und Uebergriffe der Polizei in Posen, Mißhandlung der Geistlichen u. — Minister des Innern Graf zu Eulenburg erwidert, daß über den vom Vorredner angeführten Fall zunächst noch die Untersuchung schwebt. — Abg. Dr. Windthorst billigt die Districts-Commissare nicht, weil er zur Fortführung des Culturlampes kein Geld bewilligen wolle. — Der Minister des Innern erwidert, daß er auf die kirchlichen Conflicte nicht eingehe, dagegen rechtfertigt er das geschliche Einschreiten der Behörden. Die Autorität der Gelehe müsse vor Allem aufrecht erhalten werden. Nachdem sich an der Discussion noch die Abg. Kantak, Hahn und Regierungs-Commissar Geh. Rath v. Wehler betheilig haben, werden die Positionen bewilligt. Bei Cap. 95 (Geheime Ausgaben im Interesse der Polizei) ergreift Abg. v. Schorlemer-Melst das Wort, um Klage zu erheben über die Haltung der „Nordd. Allg. Ztg.“, welche Angriffe auf Mitglieder des Hauses, besonders gegen die Abg. Richter und Richter enthalte. Er verliest einen Artikel, dessen Ton er von der Gallerie entzungen bezeichnet. Nichts widerspreche der Würde der Regierung so, als solche Artikel. Es sei dies eine Anreizung zu Haß und Verachtung unter der Bevölkerung und er bitte deshalb den Minister, seinen ganzen Einfluß dahin zu verwenden, daß in den Organen, zu denen die Staatsregierung in Beziehung stehe, solche Angriffe unterbleiben und die Redaction in die Hände von Männern gelegt werde, die ihre fünf Sinne beisammen hätten, nicht in der solcher, welche für eine Besserungsanstalt reif seien. — Der Minister des Innern erklärt, daß die Regierung für die Artikel der „Nordd. Allg. Ztg.“ nicht verantwortlich sei, und stimmt dem Vorredner bei, daß selbst in scharfem, politischem Kampfe die Verunglimpfung von

Personlichkeiten unterlassen werden müsse. Cap. 95 wird bewilligt. Bei Cap. 96 (Strafanstaltsverwaltung) befragt Abg. Schmidt (Stettin) die Ausdehnung der vorläufigen Entlassung der Strafgefangenen nach §. 23 des Strafgesetzes. — Abg. v. Uechtritz plaidirt für die Einführung der Prügelstrafe als Disciplinarmittel gegen unverbesserliche Verbrecher und für eine Vermehrung der Anstalten zur Verbüßung von Strafen für jugendliche Verbrecher. — Abg. Stroffer klagt über die Ueberfüllung der Gefängnisse und spricht sich auch für Erweiterung der vorläufigen Entlassung aus und wünscht Einführung des schwedischen Systems (schwere Geldstrafe, welcher kurze aber schwere Haft substituirt ist). — Abg. Hansen findet in der vorläufigen Entlassung eine Abschwächung des richterlichen Erkenntnisses, Abg. Dr. Windthorst spricht dem entgegen und zieht den Culturlampf in bekannter Weise in die Discussion. — Abg. Götting ist entschiedener Gegner der Prügelstrafe und Vertreter der Humanität. — Regierungs-Commissar Jilling zeigt, daß die vorläufige Entlassung durch §. 25 des Strafgesetzbuches geregelt sei. Strafverschärfungen im Sinne der Abg. Stroffer und v. Uechtritz seien wohl zunächst nicht einzuführen. Darauf werden die betreffenden Titel bewilligt, ebenso die übrigen Ausgaben, Cap. 64 der Bauverwaltung, Cap. 67 des Ministeriums für Gewerbe und Handel und Cap. 71 des Justizministeriums. Das Haus vertagt sich darauf auf Dienstag 11 Uhr. Schluß 3 1/4 Uhr.

* (Gesetz-Entwurf.) Dem preussischen Hause der Abgeordneten ist folgender Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Zahlung der Beamtengehälter und Bestimmungen über das Gnadenquartal, vorgelegt worden: Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen u., verordnen, mit Zustimmung beider Häuser des Landtages der Monarchie, was folgt: §. 1. Die unmittelbaren Staatsbeamten, welche eine etatsmäßige Stelle besetzen, erhalten ihre Besoldung aus der Staatskasse vierteljährlich im Voraus. §. 2. Die Hinterbliebenen der nicht in collegialischen Verhältnissen stehenden etatsmäßig angestellten Beamten erhalten für das auf den Sterbemonat folgende Vierteljahr noch die volle Besoldung des Verstorbenen (Gnadenquartal) nach Maßgabe der Cabinets-Ordre vom 15. November 1819 (Gesetz-Samml. 1820, S. 45). §. 3. Die Gewährung des Gnadenquartals kann auch dann erfolgen, wenn der Nachlaß nicht ausreicht, um die Kosten der letzten Krankheit und der Beerdigung des verstorbenen Beamten zu decken. §. 4. Dieses Gesetz tritt mit dem 1. April 1881 in Kraft. Urkundlich u.

— (Etat des Reichsheeres.) Dem Bundesrath ist nunmehr der Etat für die Verwaltung des Reichsheeres pro 1881/82 zugegangen. Derselbe weist folgende Ziffern auf: Für Breiten und die in die preussische Verwaltung übernommenen Contingente anderer Bundesstaaten stellt sich die Einnahme der Militärverwaltung für Rechnung der Bundesstaaten, mit Ausschluss Bayerns, auf 3,774,158 Mk., um 62,581 Mk. mehr als im Vorjahre. Die fortdauernden Ausgaben betragen 2,565,377 Mk., um 14,572,449 Mk. mehr, darunter 4,828,707 Mk. mehr für Geldverpflegung, 5,599,891 Mk. mehr für Naturalverpflegung u. s. w. Die einmaligen Ausgaben betragen 22,288,702 Mk., um 15,733,139 Mk. mehr, darunter 6,592,812 Mk. neu für Bekleidung und Ausrüstung der neu aufzustellenden Truppentheile und 6,576,200 Mk. zur Beschaffung der Handfeuer-Waffen, Geschütze und des Artillerie-Materials u. s. für die neu zu formirenden Truppentheile. Der jährliche Etat weist auf: Einnahmen 192,201 Mk., 9045 Mk. mehr, fortdauernde Ausgaben 21,402,028 Mk., 2,345,162 Mk. mehr, und an einmaligen Ausgaben 3,206,800 Mk., 2,772,644 Mk. mehr als im Vorjahre. Der württembergische Etat endlich enthält: Einnahmen 142,102 Mk., 12,150 Mk. mehr, fortdauernde Ausgaben 14,464,958 Mk., 722,102 Mk. mehr, an einmaligen Ausgaben 722,102 Mk., 75,041 Mk. mehr als im Vorjahre.

Vermischtes.

— (Ein neuer Schwindel.) Diese Bezeichnung verdient der eben jetzt in voller Blüthe stehende Handel mit so mangelhaft gefärbten Pelzjachen (Garnituren), daß die Käufer resp. Träger derselben an Hals und Händen nach mehrmaliger Benutzung, oder wenn in Schweiz gerathend, auch schon beim ersten Male von der Ohello-Schwärze angekränkt scheinen. Natürlich gibt eine irgend nennenswerthe oder überhaupt eine stabile Firma ihren Namen zu dieser Schwindelwaare nicht her. Um so mehr aber ist sie ein gangbarer Weihnachts-Artikel bei Hausfrauen („Handels-leuten“, wie sie sich mit Vorliebe nennen, da der alte Name vor dem neuen Schwindel eher warnt als ihn deckt); diese drängen sich bekanntlich über Hintertreppen in jedes Haus ein und finden, wenn nur recht gewisigt, wo nicht bei der Herrschaft, so doch bei der Dienerschaft stets ein offenes Ohr. Die Garnitur, in einem eleganten Pappkasten verpackt, präsentiert sich äußerst vortheilhaft; und kann man über die Natur dieser Pelze auch streiten, die Billigkeit läßt nichts zu wünschen übrig. Für 6 bis 8 Mark, auch billiger, in den Besitz einer eleganten Pelzgarnitur zu gelangen, ist verlockend genug, um zu kaufen und — betrogen zu werden. Der Handelsmann (Gaufler) zahlt für denselben Gegenstand 3 bis 5 Mark. Wenn sein kaufmännischer Ursprung und sein Geld etwas werth ist, sollte seine Haut um so niederen Preis und für ein solches Betrugs-Object nicht zu Markte tragen.

— (Dementi.) Die Meldung, daß der von Mainz flüchtig gegangene Feldwebel in Köln verhaftet worden sei, hat sich als unrichtig herausgestellt.

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Main“, am 21. November von Bremen abgegangen, ist am 5. December in New-York angekommen.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Phil. Overlack & Co.

Papiere, Couverts, Copirbücher en gros,

42 Adelhaidstrasse 42,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager in **Post-, Schreib- und Canzleipapieren, Brief-, Geld- und Acten-Couverts, weissen, chlorfreien und farbigen Seiden- und Flaschenpapieren, Einwickel- und Packpapieren** in Formaten und Rollen. 13579

Gebrüder Roettig, Königliche Hof-Optiker,

Wiesbaden, neue Colonnade 40 & 41,

Dresden, Pragerstraße 5,

empfehlen zum Weihnachtsfest in großer und reicher Auswahl, wie folgt: **Fenster-Thermometer** in starkem Spiegelglas zum Aufschrauben mit deutlich sichtbarer Scala (auf diese Thermometer machen wir besonders aufmerksam). Große Auswahl **Zimmer-, Reise- und Bade-Thermometer** von 1,40 Mk. an, **ärztliche Thermometer** in $\frac{1}{10}^{\circ}$ Celsius getheilt. **Barometer** in Quecksilber in diversen Ausstattungen von 7 Mk. an. **Barometer, Aneroid** (ohne Quecksilber), in feingefaschten und polirten Rahmen, mit und ohne Thermometer, von 18 Mk. an, desgleichen mit eleganten **Bronce-Figuren zum Aufstellen**. Ferner ganz neue **Barometer**, verbunden mit Uhr und Thermometer, zum Aufstellen in eleganten Ausstattungen. **Reise-Barometer, Form einer Uhr**, verbunden mit Thermometer und **Compass** und zugleich Höhenmesser mit Reise-Stuis. **Krimmstecher** und **Marinegläser**, doppelt, für Theater, Land und Meer, für Militär und Civil, mit großen ocularen Gläsern (diese von uns so sehr beliebt gewordenen Krimmstecher zeichnen sich durch eine große Vergrößerung nebst einer bedeutenden Helligkeit der Gläser aus und sind für jedes Auge passend), mit einem Reise-Stuis, von 24 Mk. an. **Theatergläser** in Perlmutter, Elfenbein, Leder und Schildplatt von 12 Mk. an (desgleichen sämtliche Gläser in Aluminium, berühmt wegen seiner Leichtigkeit). **Reise-Fernrohre** mit scharfen Gläsern von 10 Mk. an. **Brillen, Pincenez und Vornetten** in Gold, Silber, Nickel, Schildplatt, Stahl und Kautschuk, mit sämtlichen eingeschliffenen Nummern vorrätig, von 4 Mk. an. **Schutz-Brillen** und **Pincenez**, in grauer und blauer Farbe, von 4 Mk. an. **Botanische Loupen, Lesegläser, Taschenufermikroscop** und **Compass** von 1,50 Mk. an. **Große Mikroskope** mit Stuis und Präparaten von 250facher Vergrößerung von 14 Mk. an. Große Auswahl in **Stereoskopentasten**, sowie **Mikrophoren** zur Vergrößerung von Photographien, von 2 Mk. an. Ferner große Auswahl in **Patent-Brillen** und **Pincenez** ohne Randeinfassung in Gold und Silber nach allen Nummern vorrätig.

Für sämtliche von uns gekauften Waaren leisten wir Garantie und zudem bürgt dafür das 50jährige Bestehen unseres Geschäftes. (Umtausch der Waaren nach dem Feste bereitwilligst.) Geschäft geöffnet von 8 Uhr Morgens.

Zu gütigem Besuche laden ergebenst ein

Gebrüder Roettig, Königliche Hof-Optiker,
Wiesbaden, neue Colonnade 40 & 41.

14026

Ausverkauf

werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen

44 Neue Colonnade 44 (letzter Laden):

Feinste Pariser Puppen, Schmucksachen aller Art, Ball- und Promenade-Fächer, beste Qualität Offenbacher Lederwaren, als: Portemonnaies, Brieftaschen, Cigarren- und Cigaretten-Stuis, Schreibmappen, Necessaires, Arbeitstaschen, Photographie-Albums mit und ohne Musik etc., echte japan. Waaren als: Theebretter, Theekästen und -Dosen, Arbeits-, Handschuh-, Gra-

vatten-, Karten-, Toilette-, Convert- und Mar-
tenkästen, Schmuckschränken und Arbeitstisch-
chen mit feinsten Perlmutteinlage, Einsatz-Bou-
bon, Näh- und Kragen-Dosen, Sopha- u. Tisch-
decken, sowie noch viele andere Artikel.

Sämtliche Gegenstände eignen sich zu den prak-
tischsten Geschenken und sehr zahlreichem Besuche
ergebenst entgegen.

Joseph Dichmann,

44 Neue Colonnade 44 (letzter Laden).

13926

Knöpfe,

das Neueste in Perlmutter, Lava, Stoff, Gold, Silber, Stahl, Emaille, Bassementrie, Steinmuss, Büffel, leinene Waschköpfe billigt bei

F. Lehmann, Goldgasse 4. 149

Handschuhe

werden gewaschen à 25 Pfg. bei
L. Georg, Michelsberg 20. 13699

Meinen verehrten Kunden, Gönnern und Freunden zur
Nachricht, daß ich meine Wohnung nach **Schwalbacher-**
straße 31 verlegt habe, und empfehle mich zugleich den ge-
ehrten Herrschaften.

14145

Lina Ries, Kleidermacherin.

Plissé

wird gelegt. Näheres Albrechtstraße 37
Parterre. 11878

Aufforderung.

Die Volkszählung betreffend.

Die verehrlichen Mitglieder der Zählungs Commission werden unter Hinweisung auf die in der Instruction G für die Behörden unter B d gegebenen Bestimmungen ergebenst ersucht, das von den Häusern zurückgelieferte Zählmaterial nach geheimer genauer Prüfung an das Bureau für Volkszählung, Rathhaus Marktstraße 16, Zimmer No. 1, jedenfalls vor dem 15. d. Mts. abzugeben und dabei nicht zu veräumen, die in duplo beizufügenden Control-Listen zu beglaubigen.

Wiesbaden, den 7. December 1880.

Zum Namen der Zählungs Commission:
Menny. Nötzel.

Jagdrecht.

Die Besitzer von Acker und Wiesen in der Gemarkung Wiesbaden hiermit einladen, ihren Jagdrecht-Antheil aus den Jahren 1875 bis 1879 bei hiesiger Staatskasse zu erheben.

Wiesbaden, den 4. December 1880.

Maurer, Stod rechner.

Allgem. Unterstützungskasse für Gefellen, Gewerbehilfen u. Fabrikarbeiter zu Wiesbaden. (Eing. H.)

Bekanntmachung.

Dienstag den 21. December Abends präcis 8 Uhr findet im Rathhause Marktstraße 5 eine außerordentliche General-Versammlung der Kasse statt.

Tagesordnung: Vorlage der von der Aufsichtsbehörde geprüften Etaten-Abänderungen.

Wiesbaden, den 6. December 1880.

Der Vorsitzende: Carl Kauser.

Mobilien-Versteigerung.

Heute Mittwoch, Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, werden abreisefähiger große Burgstraße 10, 3. Stock, folgende Möbel, als: 1 nussb. braunes Plüschsofa mit 6 Stühlen, Bettstellen, Tische, 1 Nachtschrankchen, Spiegel (antik), 1 Regulator (noch neu), Oelgemälde, 1 Stehpult mit Stuhl, 1 Copirpresse, 1 Singer-Nähmaschine, 1 Teppich (fast neu, 2 0 Meter breit, 3 11 Meter lang), 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, 1 Vogelstube, mehrere Kleidungsstücke etc., sowie sonstige Haus- und Küchengeräthe gegen Baarzahlung versteigert.

14238

Flock-Piqués

149

und dicke Barchente zu warmen Beinkleidern empfiehlt billigt
F. Lehmann, Goldhaase 4.

Für sparsame Hausfrauen.

Es verdient die Aufmerksamkeit jeder Hausfrau, daß es gegenwärtig gelungen ist, verbläute Kleidungsstücke aller Art, ferner seidene Bänder, Wollgarn, Leinen und Baumwolle auf die leichteste und billigste Weise aufzufärben, (ein Frauenkleid schön und acht aufzufärben, kostet circa 50—75 Pf.) und ist dies im kleinsten Haushalte leicht ausführbar.

Sämmtliche Farben sind giftfrei und in allen gangbaren Nuancen in Päckchen à 10 und 25 Pf. zu haben.

Grün zum Färben von Gräsern und Moos, ferner Pulver zur Herstellung von Schreib- und Dactographentinten in Päckchen à 10 und 25 Pf.

Droguerie Wilh. Simon,

14130

große Burgstraße 8.

Schulranzen p. billig zu haben Friedrichstraße 32. 15798

Hôtel Dasch.

Table d'hôte 1 Uhr.

Restauration à la carte.

Aechtes Pilsener Lagerbier.

Bayerisches Exportbier.*Ritard-Salon.*

9569

Günther Schmidt,

2 Ellenbogengasse 2,

13964

empfehl aus dem Lager der Firma

Mathias frères in Bordeaux:

Rothwein Mk. — 95 Pfg. bis Mk. 3 — Pfg.

Südweine " 3 — " " 4 50 "

Rum und Cognac " 3 — " " 6 — "

Deutsche Weissweine in grosser Auswahl.

Für die Reinheit sämmtlicher Weine leiste Garantie.

Wegen Verleugung unserer Schaumwein-Fabrik nach Biedrich verkaufen wir bis dahin unsere diversen deutschen Schaumweine von Mk. 1.80, vorzüglichste Façon von Mk. 2, moussende Asti-Weine (Muscatteller) von Mk. 2.50 und moussende Bordeaux-Weine von Mk. 3 an; stille Johannisberger Cabinet, Chateau-Margeaux etc. von Mk. 4.50 und mildere Bordeaux-Weine von Mk. 1.30 an. Versandt nach auswärts auf Wunsch. Detail-Verkauf bei Herrn Korthauer, Nerostraße 2916

Gebrüder Ebray, Rosenstraße 3.

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterhaus.

Kaffee! Kaffee!

Ich verkaufe unter dem Namen

„Wiesbadener Mischung“

einen gebrannten Kaffee das Pfund zu 1 Mk. 50 Pf., der sich ganz besonders durch angenehmen Geschmack auszeichnet. Diese Mischung habe ich aus den edelsten Sorten Kaffee zusammengesezt und bitte ich die geehrten Hausfrauen, sich durch eine Probe von der Wahrheit des Gelegten gefalligst zu überzeugen.

J. C. Bürgener. 11259

Vorzügliches Flaschenbier

per Flasche 20 Pfg.

bei 10 Flaschen (frei in's Haus) . . . 19 "

Ausgezeichneten Tischwein

per Flasche 52 Pfg.

bei 10 Flaschen (frei in's Haus) . . . 50 "

11038

Wilh. Dietz, Moritzstraße 12.

Apparat (patentirt)

zum Aufkleben von Brief- und Siegelmarken vorrätig bei

12624

P. Hahn, Bucherie, Kirchgasse 51.

Ankauf

getragener Kleider jeder Art zu den höchsten Preisen bei Häusern, Ecke der Mehrgasse 37 im Laden.

Alte Etiefel werden stets gekauft 10432

Abreise halber sind Elisabethenstraße 7 verschiedene neue und gebrauchte Weiszeug-Gegenstände und Kleidungsstücke zu verkaufen. 13708

Reichsaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.
45

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und B. Biese zc. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie C. Wolff, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt 4014

Clavierstimmer C. Langer, Burgstraße 2. Reparat.
u. Stimmungen, sowie Abhören. 13609

Klavierstimmer E. Glöckner (seither Mitglied der
Stadt. Cu. cavell.) wohn. Steingasse 3.

Schuhlager, eigenes Fabrikat,
von

J. Jeuck, Hochstätte 26,

empfehlte alle Sorten Herren-, Damen- und Kinderstiefel, sowie
Arbeitschuhe von 6 Mark an, Schaftenstiefel von 6 Mark an
bis zu 15 Mark. 9531

W. Thon, Stuhlfabrikant, Ellenbogen- gasse 6,

empfehlte sein reich assortirtes Lager in Rohr- und Stroh-
stühlen, Lehnstühlen, Comptoir- und Lendenstühlen,
Schaufelstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w.,
echte Wiener Stühlen zu billigen Preisen. 40 8

W. Avieny, Stuhlmacher, Steingasse 4,

empfehlte dauerhafte Rohr- und Strohstühle, Lehnstuhl,
Lendenstühle, Tabourets, Kinderstühle mit Nachstuhl-
Einrichtung in großer Auswahl zu billigen Preisen. 12825

Niederlage der Treibriemen-Fabrik

von 11324

Theodor Korn, Bodenheim,

bei

Wilhelm Simon, große Burgstraße 8.

Eine Kisten-Fabrik, welche mit ihrer Vertretung über-
tragen, hat die Absicht in den gangbarsten Kisten-Sorten, als:
Pack-, Wein-, Weinproben-, Bouquet-Kisten zc., hier
ein Depot zu errichten, falls sich hierzu ein Bedürfnis zeigt.
Bitte daher Consumenten, sich zu melden. Kisten in diversen
Größen für den Post-Verdienst sind vorräthig.
13713 E. Schott, Agenturen, Kirchgasse 38.

Gelöthete Bügeleisenhüllen

à Stück 3 Mark sind zu haben Kleischstraße 14 12303

Matrassen. Rohhaar-, Zedern- und

während sehr billig zu verkaufen bei

13731 Ch. Gerhard, Tapezierer, Schwalbacherstraße 37.

Wand-Leih-Anstalt

24 Grabenstraße 24, Kaiser, 24 Grabenstraße 24,
leibt Geld auf alle Werthgegenstände. 4013

Täglich frische Leber- und Knoblauchswurst

bei H. Rosenthal, Mauerergasse 17. 12169

Blauerstr. 5 schöne, graue Reinetzäpfel zu haben. 14262

Weißerüben u. Kartoffeln zu haben Marktstraße 7. 14265

Trockenes Anzündeholz

per Centner = 4 Säcke zu 2 Mt., buchenes Scheitholz,
sowie größte Sorte Lohfuchsen empfiehlt billigst
11651 Heinrich Cürten, Wickersberg 20.

Beste Sorte Ruhrkohlen per Fuhre (20 Centner) über
die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung
16 Mark 50 Pf. liefert

14069

A. Eschbacher, Viebrich.

Ruhrkohlen,

4184

Ofenkohlen Ia (40% Stücke) . Mark 16. 50

Stückkohlen Ia 19. 50

Gew. Rußkohlen I. Sorte 19. 50

per Fuhre von 20 Centnern über die Stadtwaage franco
Haus Wiesbaden.

Bei comptanter Zahlung 50 R.-Pfg. Rabatt per Fuhre.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Bickel,

Langgasse 20, entgegen.

Viebrich, im December 1880.

Jos. Clouth.

Weißer Stubensand

wird per Karren 4 Mt. in's Haus geliefert.

13948

Wilh. Birk, Lahnstraße 2.

Alle Arten Stühle

werden billig und gut ge-
flochten und reparirt von

4940

C. Eckert, Adlerstraße 3.

Ellenbogengasse 6 werden Rohr- und Strohstühle
geflochten, polirt und reparirt 4019

Stroh- und Rohrstühle werden gut geflochten bei
L. Rohde, Friedrichstraße 28. 14290

Ein neues Pianino ist gegen Annahme eines alten billig
zu verkaufen. Näheres Expedition. 14191

Ein Tafelklavier zu verkaufen Schwalbacherstr. 33 14264

Ein Balkenwaage gerucht. Han. Exped. 13386

Ankauf von getragenen Kleidern, Schuhwerk, alten
Büchern zc. Ellenbogengasse 11. 3822

Damenkleider und Mäntel werden auf's Billigste an-
gekauft; auch werden Mäntel modernisirt Römerberg 1,
1. Etage. 14219

Wolle wird reichlumig u. Deffen gekloppt Steing. 13. 6915

Wasche

zum Waschen wird angenommen, schön und
bill. besorgt Herrngartenstraße 12, Hb. 13332

Ein eleganter, fast neuer, samariter Damen-Schreibtisch
mit Aufsatz ist billig zu verkaufen. Rab. Exped. 13333

Ein großer Küchenschrank, gebraucht, 1 dreischubladige
Kommode (Rufbaum), 1 Ed.-Kanape, für eine Wirtschaft
passend, zu verkaufen Fra. Kosterstraße 16. 4 54

Unterzeichneter empfiehlt sich im Privatschlachten.

12771

Ferd. Bender, Walramstraße 19.

Diekmühlmühlen

zu verkaufen Stein-
gasse 28. 10494

Diekmühlmühlen zu verkaufen Heinenstraße 3. 13116

Ein Waschmangel zu verkaufen Nerostraße 38. 14253

Parzer Kanarien, vorzügliche Sänger, billig abzugeben
Langgasse 45. 14112

Blaue Pfälzer Kartoffeln per Rumpf 26 Pfg., gelbe
per Rumpf 20 Pfg., im Ma. ter billiger, bei

14277

P. Wüst, 51 Schwalbacherstraße 51.

Ofenstehen und Putzen besorgt A. Buschung,
Moritzstraße 9, Mittelbau. 6487

Ein Kuh mit Kalb zu verkaufen bei Gastwirth Stadt
in Rumbach. 14295

Mein reiches Lager in Juwelen, Bijouterie- und Silberwaaren

halte zur bevorstehenden Festeszeit angelegentlichst empfohlen.
Bestellungen werden pünktlichst ausgeführt.

J. H. Heimerdinger,
Königl. Hof-Juwelier,
32 Wilhelmstrasse 32.

13711

Weihnachts-Cataloge, Empfehlungs-Circulars, Karten und Plakate

fertigt, in **einfacher** und **eleganter**
Ausstattung, die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27.



Theodor Elsass,

Königl. Hof-Uhrmacher,
9 H. Burgstraße 9,

empfiehlt zu Weihnachten sein großes
Lager aller Arten **Uhren**.

Auf meine reiche Auswahl sehr preiswürdiger ver-
goldeter **Pariser Pendules** mache besonders auf-
merksam.

An Sonntagen vor Weihnachten bleibt mein Laden
bis 7 Uhr Abends geöffnet. 13785

Ballblumen

in großer Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Louise Hoffmann,

Damenschneiderin, gr. Burgstraße 7.

13309

Haarzöpfe, sowie alle Haararbeiten fertigt schnell und
billigst **Heinrich Schug, Adlerstraße 18. 13523**

Neuheiten in

geschnitzten und verzierten Leisten,

grösste Auswahl in

Gold- und Politurleisten

zum **Einrahmen von Bildern** jeder

Grösse, sowie das Einrahmen von **Bildern und**

Brautkränzen empfiehlt zu **billigsten**
Preisen

C. Schellenberg,

14109

4 Goldgasse 4.

Werkzeug- und Laubsägekästen,

sowie Laubsägebögen, Laubsägeblätter und auf Holz
gezeichnete Vorlagen empfiehlt in großer Auswahl

M. Frorath, Friedrichstraße 35,

Eisenwaaren-Handlung.

Bis Weihnachten bleibt mein Laden **Sonntag**
Nachmittags geöffnet. 13539

Schulranzen von Mk. 1,50 an Metzgergasse **37. 13075**

Teppiche, Möbelstoffe, weisse und farbige Vorhänge
in reichster Auswahl zu festen, billigen Preisen.

Speziell beachtenswerth zu Festgeschenken:

Schwere Plüschteppiche, Ia Qualität, 2 Meter lang, von 21 Mark an,
do. do. do. do. 2,40 do. do. von 36 Mark an,
do. do. do. do. 3 do. do. von 50 Mark an.

Eine Parthie Brüsseler Teppiche am Stück bedeutend unter dem regulären Preise.

Tischdecken — Bettdecken — Angorafelle.

Ludwig Ganz in Mainz,
Ludwigsstrasse.

13592

Die Eröffnung meiner Weihnachts-Ausstellung in Kinder-Spielwaaren

beehre mich mit der Bitte um zahlreichen Besuch ergebenst anzuzeigen.

13979

H. Schweitzer, 13 Ellenbogengasse 13.

Gerechte Anfrage.

Soll denn der Thierschutz-Verein nicht so viel Macht oder doch Gefühl haben, sich der armen gefesselten Hunde in allem Einste einmal anzunehmen? Der im wahren Sinne des Wortes und von Natur treuesten Begleiter. Soll denn das Symbol der Treue noch unter dem Esel stehen? Dohnen wir auf diese Weise die bekannte Ergebenheit des treuen Hundes? Warum alle Hunde darunter leiden zu lassen, weil einige arme Thiere in Folge schlechter Verpflegung, und nur durch diese allein, der Tollwuth verfielen? Kann man denn nicht dies strenge Gesetz auf die Hundebesitzer übertragen? Bei dieser Steuer von 15 Mark wird es ohnedem nicht mehr viel vernachlässigte Hunde geben. Setze man aber, um ganz sicher zu sein, 20 Mark an, und wer eine so theure Hundemarke lösen muß, sorgt doch selbstverständlich auch für des Hundes nothwendige Bedürfnisse. Dies ist unzweifelhaft sicherer vor Tollwuth, als der lustnehmende Maulkorb, von welchem manch armes Thier selbst bei Nacht nicht befreit wird.

14260

Eine Volksstimme.

Weihnachts-Geschenke.

Nürnberger Lebkuchen in Original-Packeten.
Brannschweiger Honigkuchen, besondere Auswahl.

14283

E. Rudolph, Weilsstraße 2.

Ein großer Schrank,

schwarz lackirt, mit Blattgold, für einen Laden passend, ist außerordentlich billig abzugeben.

14054

Ernst Roepke,
Briefcouvert- und Cartonage-Fabriken.

Wegen
gänzlicher Aufgabe des Geschäfts.

Bis Weihnachten

verkaufe den Vorrath von **ächten**
Schweizer-Stidereien, Ringerien
und **ächten Spitzen** zu möglichst
billigen Preisen.

Spiegelgasse 10.

Frau Müller-Kägi

aus Zürich.

14271

Größtes Lager sämmtlicher

14268

Zeichnen- & Malrequisiten

für **Del-, Aquarell-, Holz- und Porzellanmalerei,**
Holz-, Leder-, Terra-Cotta-Gegenstände
zum Bemalen,

vorgezeichnete Tische,

Poliren und Montiren gemalter Gegenstände in bester
Ausführung,

Spritz- & Lackir-Apparate,

Vorlagen und Staffeleien

bei **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Fast verschenkt!

Das von der Masseverwaltung der falliten „**Vereinigten Britanniasilber-Fabrik**“ übernommene Warenlager wird um **75 Procent** unter der Schätzung verkauft. Für nur **Mk. 14** erhält man ein äußerst gediegenes **Britanniasilber-Speiseservice** (welches früher **60 Mk.** kostete) und wird für das Verbleiben der Bestände **garantirt**.

- 8 Tafelmesser mit vorzüglichen Stahlklingen,
- 6 echt engl. Brit.-Silber-Gabeln,
- 6 massive Brit.-Silber-Speiselöffel,
- 6 feinste Brit.-Silber-Kaffeelöffel,
- 1 schwerer Brit.-Silber-Suppenhöpfer,
- 1 massiver Brit.-Silber-Milchhöpfer,
- 6 feinst eij. Mirte Präsentir-Tablets,
- 6 vorzügliche Messerleger, Kristall,
- 6 echt englische Desserttassen,
- 3 schöne massive Bierbecher,
- 3 prachtvolle feinste Zuckertassen,
- 1 vorzüglicher Pfeffer- oder Zuckerbehälter,
- 1 Theelöffel feinsten Sorte,
- 2 effectvolle Tafelleuchter

54 Stück.

Bestellungen gegen Nachnahme oder vorheriger Geldeinsendung sind zu richten an das

Vereinigte Britanniasilber-Fabrik-Depot
13597 **M. Weiss**, Wien, Stadt Hohenstaufengasse 4.

Zwei halbe Abonnements der zweiten **Angl. Meie** für den Rest der Saison gegen einmalige Zahlung abzugeben. Näh. Lehrstraße 23, 1 Tr. 14273

Zwei Puppen-Kaffeefervices, ganz neu, in Britannia und feinem Porzellan, werden billig abgegeben. N. Exp. 14293

An einem nach Neujahr beginnenden, von Herrn **Dornwass** geleiteten **Tanz-Cursus** können noch einige junge Mädchen aus guter Familie Theil nehmen. Näheres bei **C. & L. Voigt**, Pensionat, Neuberg 10. 14034

Unterricht.

Eine geprüfte Lehrerin, welche lange im Auslande war, ertheilt **gründlichen Unterricht** in der **engl. und franz. Sprache** und im **Clavierspiel**. Beste Referenzen. Näheres **Louisenstraße 17, Parterre.** 9553

Privat-Unterricht in der **englischen Sprache** wird ertheilt **Taunusstraße 18, Parterre.** 7293

Ital. Sprach-Unterricht Schulberg 8, Bel-Etage. 4054

Buchführung. Unterricht ertheilt, auch Beirathen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 15532

Immobilien, Capitalien etc.

Das **Haus** kleine Schwalbacherstraße 9, für Schreiner u. sehr geeignet, ist zu verkaufen. Näh. **Wichelsberg 28.** 763

Landhaus Parkstraße 22, 11 Zimmer und Zubehör, großer Garten, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. auf dem **Baubureau Dranienstraße 23.** 13192

Das **Haus** Parkstraße No. 11 ist zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Rechtsanwalt **Schenck** (Schillerplatz 4). 11643

Prachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Turhause, sowie im **Merotha** zu verkaufen. N. bei **Ch. Falker**, Wilhelmstr. 40. 12317
Ein neu erbautes **Wohnhaus** nebst Scheuer und dazu gehörigem Hofraum, nahe bei Wiesbaden gelegen, ist **Wegzugs** halber zu verkaufen. Auch können Weinberge und Ackerland nach Belieben dazu gegeben werden. Näh. Exped. 14059

Geschäft, rent., weg. Umbau bis z. verk. Näh. Exped. 13 96
Es werden circa **zwei Morgen Land** zur Anlage einer Gärtnerei bewässerbar, in der Nähe der Stadt, zu kaufen gesucht. Offerten unter B. # 100 bef. die Exped. 14278
Kostenfreier Nachweis von Capitalien zu 4 1/2 % für gute Hypotheken mit und ohne Annuitäten. Näheres Expedition. 13877

200,000 Mk. auch getheilt zu 4 1/2 % und 10jährig unfündbar auszuliehen. Näheres Expedition. 14214

60-70,000 Mark sind auf 1. Hypothek, ganz oder getheilt in hiesige Stadt auszuliehen. Näh. Exp.-d. 13718

14,000 Mark auf gute Nachhypothek zu leihen gesucht. Offerten unter B. K. 25 an die Exped. erbeten. 14285

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine **tüchtige Verkäuferin** mit Sprachkenntnissen sucht Stellung. Näh. **Hermannstraße 8, 2 St.** 13472

Eine **Kleidermacherin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. **Morigstraße 1, 3 Treppen.** 13511

Ein **ordentliches Mädchen** sucht Beschäftigung jeglicher Art. Näh. **Adlerstraße 17, Dachl.** 14218

Eine j. Witwe sucht Monatstelle. N. **Dohmeierstr. 48.** 14286

Ein Mädchen, welches die Küche versteht und in allen Hausarbeiten erfahren ist, sucht zum 1. Januar Stelle. Näh. **Kapellenstraße 27, Parterre.** 14152

Personen, die gesucht werden:

Ein **tüchtiges Mädchen** mit guten Zeugnissen wird gesucht **Jahnstraße 2, Bel-Etage rechts.** 14272

Tüchtige Reisende für den Verkauf eines **couranten Artikels** werden gesucht. Näh. Exped. 14 72

Ein **braver und gewandter Knabe** wird gesucht in der **Hirsch-Apotheke Marktstraße 27.** 14255

Ein **braver Junge** kann die **Bäckerei** erlernen bei **Bäcker Heinrich Jung**, **Bahnhofstraße 18.** 14266

Wohnungs-Anzeigen.

Angebote:

Adelheidstraße 8 ist die **Bel-Etage** mit 6 Zimmern, Küche, 3 Mansarden nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzu sehen Nachmittags. 14221

Frankenstraße 3, B., gut möbl., stilles Zimmer z. v. 10988

Geisbergstraße 26 sind 3 schön möblierte Zimmer mit Küche zum 1. Dec. zu verm. 1247

7 Hellmündstraße 7, Parterre, ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 12987

Karlstraße 6, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer zu verm. 8774

7 Louisenstrasse 7,

Bel-Etage, bestehend aus Salon und 4 Zimmern, Küche, Speisekammer u., auf 1. April 1881 zu vermieten. 14185

Mauergasse 12 zwei schön möblierte Zimmer (ev. Zimmer mit Cabinet) mit oder ohne

Pension zu vermieten. 12747

Mehrgasse 31 ist ein kleines Logis auf gleich oder später zu vermieten. 14126

Morigstraße 6, 2. St. links, sind 2-3 möblierte Zimmer zusammen oder einzeln mit oder ohne Pension zu verm. 6878

Müllerstraße 4 ist die **Bel-Etage**, bestehend in 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 14261

Rheinstraße 13 ist die 2. Etage, bestehend in 10 Zimmern, Küche, 3 Mansarden und Kellern, vom 1. April 1881 ab anderweitig zu vermieten. Zu besichtigen täglich von 10

bis 12 Uhr Vormittags. 13612

Rheinstraße 19 2 schön möbl. Zimmer, Südl., z. dm. 11620
 Rheinstraße 33 sind 2 ineinandergehende möblierte Zimmer
 mit und ohne Pension zu vermieten. 13812
 Römerberg 10 ist ein schönes Parterre-Zimmer, möbliert,
 sofort oder später billig zu vermieten. 14149

Villa Sonnenbergerstraße 34

geräumig, comfortabel möbliert zu verm. oder zu verkaufen. 5258

Berliner Hof, Taunusstrasse 1,

elegant möblierte Bel-Etage (Südseite) in bester Lage, 2 Salons,
 Speise- und 3 Schlafzimmer, Vorfenster und Porzellanöfen,
 Küche etc., logisch auf den Winter zu vermieten. 8111

Ein möbliertes Zimmer (Bel-Etage) zu vermieten
 große Burgstraße 7. 13557

Die Villa Blumenstraße 3 ist unmöbliert zu ver-
 mieten. Herr Dr. Großmann, Adelsheidstraße 33, wird
 die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu erteilen. 2895
 Wohnung zu vermieten Häf. erg. 14. 14259

Bis 1. April 1881

14159

ist unser früherer Laden Langgasse 6 im Schlachter'schen
 Hause mit anstößenden Lagerräumen und vollständiger
 Laden-Einrichtung billig zu vermieten. Wegen der
 günstigen Lage und vortheilhaften Einrichtung eignet
 sich das Lokal vorzüglich zu einem Weihnachts-
 Ausverkauf. Die Räume können sofort bezogen
 werden. Näheres bei

Gebrüder Wollweber, Langgasse 32.

Webergasse 14 ist ein Laden nebst Comptoir,
 mit oder ohne Wohnung, auf den 1. April 1881 zu
 vermieten. Näheres daselbst im Laden rechts. 14046

1 reiner Arbeiter erh. b. Kost u. Logis Metzgerg. 18, 3 St. 14202
 Heinsche Leute können ein Zimmer mit zwei Betten und Kost
 erhalten. Näh. Herrnmühlgasse 3 bei Fr. Dingels. 13761

Todes-Anzeige.

Am 3. December verstarb mein einziger Sohn, der
 Kapellmeister **Georg Müller**,
 nach langem Leiden im 22. Lebensjahre in Frank-
 furt a. M.

Dr. Hugo Müller,

Ehrenpräsident der Genossenschaft deutscher Bühnen-
 Angehöriger.
 14280

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 6. December.

Geboren: Am 1. Dec. dem Tagelöhner Heinrich Ebner e. L., M.
 Johanna Luise Ida — Am 5. Dec. dem Kaufmann Friedrich Anselm
 e. S., M. Alexander Wilhelm Carl Günther. — Am 4. Dec. dem Spengler
 Gottfried Jacob Carl Mäurer e. L., M. Johanna Catharine. — Am
 5. Dec. dem Dachdeckergehilfen Carl Loh e. L., M. Paula. — Am 4. Dec.
 dem Landwirth Peter Götzel e. S. — Am 1. Dec. e. unehel. L., M. Anna
 Wilhelmine. — Am 1. Dec. dem Tücher Julius Meyer e. S., M. Christian
 Adam Julius. — Am 3. Dec. dem Schuhmacher Albert Vorchardt e. S.,
 M. Friedrich Wilhelm Heinrich. — Am 5. Dec. dem Lehrer Wilhelm Wüst
 e. S., M. Paul Otto.

Aufgeboren: Der Schuhmacher Johann Siebler von Hettstadt,
 Königl. Bayer. Provinz Unterfranken und Aschaffenburg, wohnh. zu
 Sonnenberg, und Marie Josepha Weber von Ruit, Großherz. Bad. Kreises
 Freiburg, wohnh. zu Sonnenberg, früher dahier wohnh. — Der Tagelöhner
 Carl Philipp Junter von Seigenhahn, M. Wehen, wohnh. dahier, und

Philippine Christiane Johanneette Catharine Hartmann von Neuhoj, M.
 Wehen, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 4. Dec. der Tüchergehilfe Philipp Friedrich
 Säuer von hier, wohnh. dahier, und Friederike Caroline Philippine Müller
 von hier, bisher dahier wohnh. — Am 4. Dec. der verw. Gasarbeiter
 Johann Wilhelm Ruppert von Neuhoj, M. Wehen, wohnh. dahier, und die
 Wittve des Schuhmachers Georg Anton Schäbler, Barbara, geb. Roth
 von Walsamms-Alsterweiler, Bezirksamts Landau in Rheinbayern, bisher
 dahier wohnh. — Am 4. Dec. der Schlossergehilfe Friedrich Wilhelm Dörr
 von Oberinselheim in Rheinbessen, wohnh. dahier, und Marie Hubl von
 Niederwalluf, M. Stille, bisher dahier wohnh. — Am 4. Dec. der Kauf-
 mann Friedrich Siegmund Philipp Christian Zibold von Fräntlich-Grumbach
 im Großherz. Hessen, wohnh. zu Mainz, und Elisabeth Sophie Catharine
 Schmäler von Lübeck, bisher dahier, früher zu Altona wohnh.

Gestorben: Am 4. Dec. Otto, S. des Wirthes Ludwig Dieges, alt
 6 J. 11 M. 1 J. — Am 4. Dec. der unehel. Kaufmann Gustav
 Blumenhagen von New-York, alt 52 J. 2 M. 27 J. Am 6. Dec. Emil
 Franz Friedrich, S. des Musiklehrers Franz Kalthoff, alt 3 M. 12 J.

Königliches Standesamt.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 6. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nacht.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Vini.)	338.93	338.58	338.67	338.72
Thermometer (Reaumur)	+5.6	+6.2	+7.8	+6.53
Dunstspannung (Bar. Vin.)	280	334	344	319
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	85.1	96.2	86.6	89.90
Windrichtung u. Windstärke	M. B. mäßig.	S. W. schwach.	S. W. schwach.	—
Allgemeine Himmelssicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	f. Regen.	20,1	—

Fast den ganzen Tag anhaltender f. Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0 M. reducirt

Ausgewählte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 7. December 1880.)

Adler:

Lersch, Kfm., Stuttgart.
 Phäler, Kfm., Offenburg.
 Heller, Kfm., Nürnberg.
 Gutmann, Fr., Nürnberg.
 Delaire, Kfm., Lüttich.
 Lensing, Kfm., Köln.

Zwei Bücke:

Knoodt, Rent. m. Fr., Boppard.

Gölscher Hof:

v. Wachholtz, Prem.-L., Hagenau.

Winkler:

Rosenthal, Kfm., Karlsruhe.
 Rosbach, Kfm., Friedberg.
 Sternheimer, Kfm., Frankfurt.
 Grassmann, Bürgermeist., Weisel.
 Krämer, Rettershain.
 Siegfried, Kfm., Köln.
 Diefenbach, Schlangenbad.
 Asteimer, Fr., Mainz.
 Jamin, Fr., Hochheim.

Kisenbahn-Hotel:

Schultz, Russland.
 Inderau, Kfm., Barmen.
 Deissner, Kfm., Köln.

Hotel Wald:

Bier, Kfm., Berlin.
 Schröder, Dresden.
 Schröder, Kfm., Siegen.

Hotel „Zum Hahn“:

Nachtsheim, m. Fr., Bonn.
 Friedrich, m. Fr., Homburg.

Hotel „Zum Hahn“:

Fuckel, Gutsbes., Oestrich.
 Grimmel, Dr. med., Idst.-in.
 Baumann, Ems.
 Maurer, Ems.
 Nolden, Baumeister, Ems.
 Sent, Kfm., Camberg.
 Schrautenbach, Kfm., Badamar.
 Schäfer, Dr. m. Fr., Marburg.

Hotel du Nord:

Se. Durchl. Prinz Solms, Braunsfels.
 Grützmacher, Kammer-Virtuos, Dresden.

Dr. Pagenstecher's

Augen-Klinik:

Hodderich, Fr., Obbrigheim.

v. Wright, Exc., Gen.-Lieut., Metz.
 Karer, er. Comm.-Rath, Saarbrücken.
 Lapouchine, Darmstadt.

Hotel „Zum Hahn“:

v. Tschudi, Major, Torgau.
 Ruden, Marburg.
 Helmrich, Fr., Hamburg.
 Koch, Dr., Giessen.

Hotel Triethammer:

Graven, Bingen.
 Klauf, Montabaur.
 Bieing, Kfm., Apolda.
 Rapp, Kfm., Dillenburg.

Hotel Victoria:

Gregor, Fr., Rent., Liverpool.
 Parry, Rent. m. Fr., Liverpool.
 Parry, Rent., Liverpool.
 Ernst, Fr., Opernsäng. m. Schwest., Frankfurt.

Hotel Victoria:

Henkel, Violinist, Frankfurt.
 Kerdyck, Kfm., Paris.

Hotel Vogel:

Bracke, m. Fr., Köln.
 Bepsch, Berlin.

Hotel Weiss:

Westphal, Kfm., Hamburg.
 Dröcher, Schauspieler, Berlin.
 Haber, Offizier, München.
 Kruet, Kfm., Köln.

In Privathäusern:

Villa Anna:
 van Dobben, m. Fr., Arnheim.
 Stoffers, Fr., Rent., Arnheim.

Armen-Augenheilstift:

Schmidt, Elisabeth, Langenlonsheim.
 Schmidt, Cathar., Langenlonsheim.
 Oswald, Valentin, Gimbheim.
 Hartmann, Jacob, Winkel.
 Kloos, Catharine, Tregtinghausen.
 Kircher, Jacob, Dörsdorf.
 Nöller, Elisabeth, Montabaur.
 Kunz, Peter, Eschborn.
 Grund, Elisabeth, Hiebrich.
 Dreis, Margarethe, Loroh.
 Rohr, Elisabeth, Baumbach.

Marktberichte.

Frankfurt, 6. Dec. (Viehmarkt.) Der heutige Viehmarkt war gut befahren. Angefahren waren circa 410 Ochsen, 330 Kühe, 200 Kälber und 900 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. 67—69 M., 2. Qual. 62—64 M., Kühe 1. Qual. 50—52 M., 2. Qual. 44—46 M., Kälber 1. Qual. 52—54 M., 2. Qual. 45—50 M., Hammel 1. Qual. 50—52 M., 2. Qual. 40—44 M. Schweine das Pfund 62—64 Pf.

Verloosungen.

(Preussische Classen-Lotterie.) Die Ziehung der 3. Classe 163. Königl. preussischer Classen-Lotterie wird am 14. December d. J. ihren Anfang nehmen.

Frankfurter Course vom 6. December 1880.

Geld.	Wesiel.
Holl. Silbergeld — Rm. — Pf.	Amsterdam 168.60 B. 163.20 G.
Dufaten . . . 9 . . . 58—59	London 2 42 B 38 G.
20 Fres.-Stücke . 16 . . . 12—16	Paris 80.75 b. G.
Sovereigns . . . 20 . . . 30—35	Wien 172.25 B. 171.85 G.
Imperiales . . . 16 . . . 68—73	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 . . . 17—20	Reichsbank-Disconto 4%.

Ein Opfer des Pessimismus.

Aus den Papieren eines Arztes von C. Lionheart.

(9. Fortsetzung.)

Auf meinen fragenden Blick auf die Kunstpause, die ich absichtlich machte, bewegte sie den blonden Kopf wider leise zustimmend. Keine Silbe kam aber über die festgeschlossenen Lippen, die sie wohl nur zusammengepreßt hielt, um ihr Wehen zu verbergen. „Comtesse, warum thun Sie dem Manne und sich selbst so wehe? Sie lieben ihn ja, wie er Sie!“

Den Kopf begrub sie statt aller Antwort zwischen die schmalen Hände und weinte bitterlich. Ich sah's an den Erschütterungen der zusammengebogenen Gestalt; denn kein Laut rang sich zwischen den durchsichtigen Fingern hervor, unter denen es schwer in den Schooß tropfte.

Ich zog ihr nach einiger Zeit mit sanfter Gewalt die Hände vom Antlitz und zwang sie, mich anzublicken.

„Warum thun Sie dem Besten Das an, Gräfin Harraf?“ fragte ich eindringlich.

„Sie wissen es aus seinem Munde,“ sagte sie dumpf. „Mit dieser Erkenntniß, ohne Glauben an etwas Geistiges, mit der Ueberzeugung des rein physischen Triebes — darf ich mich da hingeben? Entwürdigung wär's für ein Weib! Wenn der Begriff des Unendlichen und Ewigen in der Liebe aufhört, was bleibt sie dann? — Ich schaudere! Ist Liebe, womit sie den thierischen Trieb bemänteln, dann nicht die fürchterlichste Erniedrigung für den höher beanlagten Menschen, macht sie ihn nicht zum Sklaven seiner Instinkte?“

„Wie benennen Sie dann die mächtigen Empfindungen, welche sich in Ihrer eigenen Brust regen und für den Mann dort Färsprache thun möchten?“ fragte ich ernst.

Brennende Röthe bedeckte das ganze holbe Mädchenantlitz, die Wimper verschleierte mir das Auge.

„Ich bin nur ein Mensch,“ hauchte sie kaum vernehmlich.

„Ich stehe unter den Naturgesetzen, wie jedes lebende, organische Geschöpf von Fleisch und Blut. Das Erkennen der ewigen Wahrheit macht mich hellsehend und ich verachte die Listen der Natur, welche uns den Glauben an seelische Gefühle vorpiegelt, auf daß wir uns nicht mit Abscheu abwenden von ihrem egoistischen Treiben. Wir gehorchen dem Fleische, nicht dem Geiste, und weil ich die trügerische Fata Morgana erkannt, die uns hineinlocken soll in die Dienstbarkeit der schöpferischen Naturkraft, deshalb emanzipire ich mich von ihrer Gewalt und Herrschaft, und verzichte auf die kurze Lust, damit die lange Unlust nicht folge.“

„So seien Sie dem Manne eine Freundin, indem Sie ihm die Illusion lassen, die sie bereits aufgegeben,“ sagte der Geheimrath.

Sie zuckte leise die schmalen Schultern und erwiderte:

„Was ist Freundschaft? Ein leerer Begriff der Idealisten. Höchstens die Solidarität der gemeinsamen Interessen. Die gemeinsamen Interessen, ihre conditio sine qua non, gehen sie auseinander,“

ander, hört die Freundschaft auf. Wichtig ist sie, und detaillirt ein Egoismus wie jedes andere Empfinden, welche klingende Namen man ihr auch immer leihen mag.“

„Unselige!“ mußte ich ausrufen, „was hat Ihnen Hartmann mit seinen Ansichten über die Illusionen angethan! Was bleibt Ihnen, wenn Sie jedes menschliche Verhältniß für haltlos erklären, worauf hoffen Sie hier und dort?“

„Nirwana!“ sprach sie traurig und leise, dann stand sie schwer seufzend auf, und wie eifrig ich auch in sie hineinredete, ihr Mund blieb stumm auf dem Wege zum Schloß hinauf.

Und nun begreife man die Inconsequenzen des weiblichen Charakters!

In der Dämmerung sah ich Gräfin Harraf, die den Zeugen auf der Terrasse nicht ahnen mochte, aufgelöst in einem mir unverständlichen Gefühl, über Sandor's wilden Todtenkopf gebeugt. Der ungeduldige Knabe ließ sich nur widerwillig von den umschlingenden Armen festhalten und machte sich endlich nicht gerade rücksichtsvoll los davon. Es sah beinahe wie ein Kampf aus, denn ihre Hand preßte sich auf sein Gesicht fest, ehe er sich gewaltsam löste.

„Armer, Armer!“ stöhnte und ächzte sie ihm nach, „viel zu gut, viel zu . . .“

Die anderen Worte waren so leise, daß sie mir entgingen. Aber ich sah, daß sie weis und erschöpft, wie ein Gelpenst, in dem geisterhaften Mondlicht ansah, das sich über ihre schlanke Gestalt und die orangenbefleckte Terrasse ergoß.

Ich packte meinen Koffer, weil ich anderen Tages in aller Frühe aufbrechen wollte. Nach etwa einer Stunde ging ich vom Hinterhause her der Terrasse zu, als plötzlich schluchzende, stammelnde Laute, Laute seliger Liebeslust hörbar wurden und Halt geboten, wollte ich nicht indiskret erscheinen. Dennoch wollte ich meine Neugier befriedigen, daher bog ich die dicke Aristoteliawand etwas auseinander, doch ganz leise, um ja nicht zu stören.

Wer beschreibt mein Erstaunen, als ich Gräfin Harraf erblickte!

Die Situation war gänzlich verändert. Er mußte sie wohl im Sturm genommen haben und jetzt, da das Eis gebrochen, gab sie sich mit der ganzen Leidenschaftlichkeit des lange kräftig zurückgedämmten Gefühls für ihren Augenbegriffen hin. Aufgelöst hing sie an seinem Halse, an seinen Lippen. . . . Es war, als wolle sie, da ihr Verhängniß sie nun doch einmal in seine Arme getrieben, alle Bedenken, Einwurfe des nüchternen Verstandes über Bord werfen. Und so ging's auch später den Abend fort, beim Hoch und Gläserklang, als wir das neue Brautpaar hoch leben ließen. — Sie war wie der Erde entrückt, belebt und angeregt, von wahrhaft hinreißender Schönheit und Liebenswürdigkeit. Sie schwebte auf den Wolken einer überirdischen Wonne, und die Gäste an der langen Tafel wunderten sich, daß sie nichts davon vorher gemerkt hatten, und nannten sie ein beneidenswerth glückliches Paar.

Ich bin ein bellagenswerther Schwarzseher. Mich überließ eine Gänsehaut bei all dem lauten Jubel und dem feststimmten Glückstaumel der beiden jungen Leute, die doch für einander wie geschaffen schienen; ja ich konnte mich einer bangen schweren Ahnung kommenden Unglücks kaum erwehren. Ich mußte dem seligen Bräutigam, der mir unaussprechlich die Hände drückte, nachdem ich versprochen, zur Hochzeit im December wiederzukommen, sagen:

„Machen Sie es wie Polykrates, weihen Sie den neidischen Göttern, was Ihrem Herzen nächst der Gräfin am liebsten ist. La joie fait peur, sagt der Franzose, und zumal ein so überschwängliches Glück, wie das Ihre, macht zittern.“ Er lachte, lachte mit der glücklichen Sicherheit des Siegers; auch Silvia, die auf seine Schulter gelehnt und zuhörte, lächelte, aber bleich und geisterhaft, — und als ich in ihre märchenhaften Augen blickte, in ihre lichtlosen, weit in die Ferne gerichteten Augen mit starren Pupillen, wie bei Comnambulen, überschauerte mich wieder seltsame Angst und Beklommenheit.

Ich fühlte den Boden unter mir schwanken, und die Kerzen flimmerten im bunten Lichtmeer vor meinen Augen. Der feurige Totayer, die edlen Töchter der Champagne hatten in ihrer Bluthitze ohne Zweifel das Schreckensbild vor meine unklaren Sinne heraufbeschworen.

(Fortsetzung folgt.)

Große Versteigerung von Kurzwaaren &c.

Heute Mittwoch den 8. December, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, sollen im Rathhause, Markstraße hier, 500 große und kleine Puppen, 300 Puppengestelle und Köpfe, 300 Damen-Filzhüte, 50 Duzend Blumen und Fantasie-Federn, 15 goldene Medaillen, eine große Parthie Holzschmuckwaaren, sowie Weißwaaren &c. versteigert werden.

Wiesbaden, den 8. December 1880.

Carius,
Gerichtsvollzieher.

Große Möbel-Versteigerung.

Morgen Donnerstag den 9. und Freitag den 10. December c., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden auf Veranlassung der Fräulein E. H. und A. Köppe

in dem Saale Michelsberg No. 22 folgende sehr gut erhaltene Möbel durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung meistbietend versteigert:

Eine hochfeine gestochene Plüschgarnitur, bestehend aus 1 Sopha, 2 Sesseln, 6 Stühlen, eine grüne Ripsgarnitur, 1 Chaise longue, 2 Sopha's in Damast und türk. Stoffe nebst Sessel, 4 complete französische Betten, sowie einzelne Bettstellen, Sprungrahmen, Korbhaar- und Seegrass-Matratzen, Deckbetten und Kissen, 1 Büffet mit weißer Marmorplatte, 1 Patent-Auszugschrank mit Schwebfüßen, 12 Speisezimmerstühle, 2 Speiseschränkchen, 1 großer ächter Brüsseler Teppich in türkischer Farbe, 2 Plüsch- und 2 Tapissier-Teppiche, Bettvorlagen, Bettkissen, 1 großer Spiegelschrank mit Krystallglas, 1 Verticow, 1 Secretär, 1 Bücherschrank, verschiedene Kleiderschränke in Nussbaum, Tannen und Mahagoni, 1 Schreibkommode, 3- und 4schubladige Kommoden, Nippische und Figuren, 2 Waschkommoden mit Marmorplatten, Waschtische, Nachtschränke mit und ohne Marmorplatten, Kleiderstöcke, Handtuchhalter, 1 Schreibtisch, ovale und eckige Tische, 2 ovale und 2 Pfeiler-Spiegel, Delgemälde und diverse andere Bilder, verschiedene Rohrstühle, 1 Schreibpult, Vorhänge, Rouleaux, Weißzeug, Kleidungsstücke, Uhren, 1 vollständige Kücheneinrichtung u. s. w.

Bemerkt wird noch, daß sämtliche Gegenstände zu jedem annehmbaren Preise zugeschlagen werden.

Jacob Martini,
Auctionator.

Menagerie, obere Dohheimerstraße.

Heute, sowie jeden folgenden Tag finden 3 Vorstellungen, Nachmittags 4, 6 und 8 Uhr Abends statt. Fütterung der Thiere um 4 und 8 Uhr.

Es ladet ergebenst ein
Jean Balli, Thierbändiger,
bekannt aus dem Circus Neuz.

Bei Abreise- oder sonstigen Veränderungsfällen werden ganze Einrichtungen, sowie Ausstattungen einzelner Zimmer zu höchstmöglichen Preisen übernommen. Gef. Offerten beliebe man unter A. Z. 444 in der Exped. niederzulegen. 334

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Heute Mittwoch den 8. December Abends 9 Uhr:

Monatliche Versammlung

im Saale der Restauration Hahn, Spiegelgasse.

Wegen wichtiger Tagesordnung bittet um zahlreiches Erscheinen
Der Vorstand. 281

Wahlversammlung.

Freitag den 10. December Abends 8 1/2 Uhr findet im Saale des „Deutschen Hofes“ dahier eine Besprechung über die demnächst stattfindenden Gemeinderaths- und Bürgerausschuhwahlen statt, wozu alle Wähler der zweiten Classe höflichst einladet
14072

Die Commission.

Zur Weihnachtsbescherung in der Kinder-Bewahranstalt!

Wiederum naht Weihnachten, das große Freudenfest und liebliche Kinderfest, und allenthalben schon regen sich geschäftige Hände, um dem „Christkind“ bei Jung und Alt eine freundliche Stätte zu bereiten, und auch den Ärmsten und Geringsten etwas spüren zu lassen von dem erquickenden Geiste liebender Gemeinschaft!

Auch unsere Anstalt rüstet sich, ihren Pflöglingen und Böglingen eine solche Weihnachtsfreude zu bereiten, und ihnen für die Entbehrung des eigenen Hauses und Familienkreises einen Ersatz zu bieten.

Aber woher sollen wir die Mittel für zweihundert arme Kinder und Waisen nehmen, wenn nicht warmherzige Menschenfreunde uns unterstützen?

Vertrauensvoll wenden wir uns darum auch in diesem Jahre wieder an den bewährten Wohlthätigkeitsinn unserer Stadt, indem wir an Einheimische und Fremde die herzliche Bitte richten: „Vergesst unsere Anstalt nicht, helfet uns unseren Kindern eine fröhliche und gesegnete Weihnachtsfeier veranstalten, eingedenk des Wortes: „Was ihr gethan habt einem dieser Geringsten, das habt ihr mir gethan.“

Gaben werden von den Unterzeichneten wie in der Anstalt (Adlerstraße 28) mit Dank entgegengenommen.

Der Vorstand der Kinderbewahr-Anstalt:

F. von Reichenau, Mainzerstraße 11. F.W. Käse-
bier, Strußstraße 22. H. Dresler, Bahnhofstraße 2.
Pfarrer Bickel, Lehrstraße 11. Dr. Bickel, Rhein-
straße 45. W. Beckel, Häfnergasse 12. Oberlehrer
Lang, Wellrichstraße 9. Dr. Schirm, Weißbergstraße 36.
Geistl. Rath Weyland, Friedrichstraße 24. Frau
von Knoop, Bierstadterstraße 13. Frau Amalie
Eichhorn, Emserstraße 37. Frau Henriette Keim,
Adelheidstraße 37. Frä. Louise Bickel, Lehrstraße 19.
Frä. Babette Lossen, Adelheidstraße 6. Frä. Helene
von Röder, Morisstraße 28, sowie der Vorstand
der Kinder-Bewahranstalt. 41

Hopfensäcke

14071

werden bedruckt mit den neuesten Dessins und Farben.

Neuer, bedruckter Stoff für Läufer.

Zimmerteppiche in verschiedenen Breiten zu den billigsten Preisen stets vorrätig.

Muster in reicher Auswahl zur gefälligen Ansicht.

Marktstraße 19, J. C. Böhrer, Marktstraße 19.

Ein neuer, einthüriger Kleiderschrank, mehrere Bettstellen und eine Kinderwiege sind billig zu verk. Feldstr. 25 14199

Restauration zum weißen Lamm am Markt.

Empfehle ein Glas vorzügliches

Wiesbadener Lagerbier

per Glas 12 Pfg., per Flasche 20 Pfg.

14045

L. Meinhardt.

„Zum Anker“,

Krengasse 9.

Mein neu eingerichtetes Local für Abhaltungen von Vereins-Commercs, Versammlungen, Unterhaltungen etc. halte einem geehrten Publikum bestens empfohlen.

14090

Joh. Zäuner.

Thee



direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,

43

Marktfraße 6 („zum Chinesen“).

Von meinem nach Liebig's Vorschrift gebrannten candirten)

Java-Kaffee

in versiegelten 1/2 Pfundpacketen,

No. 1 zu Mk. 1.70 und No. 2 zu Mk. 1.50,

befinden sich Niederlagen bei

Herrn Aug. Engel, Taunusstraße,

Georg Bücher, Wilhelmstraße,

und in dem Verkaufsladen der Hammermühle am Markt.



— Siegelmarke gef. zu beachten. —

Friedr. Aug. Achenbach,

Maing.

4668

Gegen

Hals- und Brust-Leiden

sind die **Stollwerck'schen Honig-Bonbons, Malz-**

Bonbons, Gummi-Bonbons, à Paquet 20 Pf., sowie

Stollwerck'sche Brust-Bonbons, à Paquet 50 Pf.,

die empfehlenswerthesten Hausmittel.

205

Frische

Egmonder Schellfische

eingetroffen bei

14190

Franz Blank.

Printen-Männer eingetroffen Schillerplatz 3, Thor-einfahrt, Hinterhaus.

13957

Circa 20 Liter Milch können täglich unter Garantie der Reinheit geliefert werden vom Hof Lindenthal bei Bierstadt.

Offerten nimmt auch Herr Literat A. Weeks, Mauer-gasse 12, 2 Siegen, entgegen.

13145

Es werden 20—30 Liter Milch gesucht. Näh. Exp. 12791

Hiermit habe ich die Ehre, nachstehende Preisliste der billigsten Rothweine in Flaschen von der Firma

Ludolf Schultz & Klug in Bordeaux

zu veröffentlichen, welche sich in deren Niederlage bei mir,

Hellmundstrasse 13a, Hinterhaus,

zum Détailverkauf vorrätig finden und erlaube ich mir ganz besonders darauf aufmerksam zu machen, dass obige Firma ausschliesslich reine Naturweine in bester Qualität unter Garantie der Aechtheit liefert.

Preisliste.

1877er Rothwein Chât. de Couloumey	Mk. 1,10	} per Flasche ohne Glas.
1875er „ Cos Saint-Estèphe	„ 1,25	
„ „ Haut-Bages Pauillac	„ 1,50	

Für leere Flaschen berechne und vergüte ich 10 Pf. per Stück.

Für directe Bezüge ab Bordeaux bitte ich die Auswahl nach separaten Preiscouranten, welche gratis von mir verabfolgt werden, der Herren **Ludolf Schultz & Klug** gütigst zu treffen und übernehme ich bei deren directen Sendungen die Lieferung franco Haus unter Berechnung von Zoll und Kosten.

10867

J. C. Bürgener.

Die

unalcoholisirten ächten spanischen Sherry-Weine

von

J. Haurie N. in Xerez de la Frontera, welche auch unter die Kategorie der Medicinal-Weine gerechnet werden, sind von dem Hause

W. J. Kullmann & Co.

in Frankfurt a. M.

im Alleinverkauf für Deutschland übernommen worden.

Die „Deutsche Wein-Zeitung“ No. 35 vom 15. September a. e. schreibt über diese Weine:

„Diese bis jetzt in Deutschland gänzlich unbekannte Specialität von Sherris werden von dem renommirten Hause **Ino Haurie Nephews in Xerez de la Frontera** (Spanien) verschifft und haben nach ihrer erst vor Kurzem stattgehabten Einführung in England einen derartig durchschlagenden Erfolg erzielt, daß dieselben gewiß auch in Deutschland Eingang finden werden. Während die bis jetzt importirten Sherris — um sie dauernd haltbar zu machen — bekanntlich mehr oder weniger mit Spirit versetzt werden mußten, zeichnet sich dieser unalcoholisirte Wein als das ausschließliche Produkt der Xerez-Distrikte durch Reinheit, milden Geschmack, hübsches Bouquet und Haltbarkeit besonders aus, gewinnt durch längere Flaschenablagerung noch mehr an Güte und entspricht durch diese Eigenschaften auch unseren klimatischen Verhältnissen viel besser als die bisher unserem deutschen Markte zugeführten Sherris. Wir glauben umsomehr davon Notiz nehmen zu sollen, als uns von kompetenter und unbetheiligter Seite nur lobende Urtheile hierüber bekannt wurden.“

Alleinige Verkaufsstelle für

14061

Wiesbaden und Umgegend

bei Herrn C. Acker, Hoflieferant, gr. Burgstraße 12.

Ein junger, grauer Papagai zu kaufen gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter P. L. 45 in der Expedition abzugeben.

13622

Unterzeichneter übernimmt die Lieferung von Rheinsand, auch werden einzelne Karren bei Bestellung durch Postkarte geliefert.

A. Eschbacher, Diebrich. 14068

Gg. Wallenfels,

Langgasse 33,

empfiehlt zu **Weihnachten:**

Leinene Garnituren mit Stickerei von 75 Pf. an u. höher,
leimene Kragen per Stück 45 Pf. u. höher, } im 1/2 Duz.
gestickte Kragen per Stück 50 Pf. u. höher, } billiger,
Rüschenkragen per Stück 45 Pf. u. höher,
Manschetten das Paar 45 Pf. u. höher,
große Epikentücher in schwarz und crème, ebenso schmale

Scharpe's,
Vorstedtschleichen von 75 Pf. u. höher in größter Auswahl,
Gaze-Schleier, 2 1/2 m lang, 1 Mt. 25 Pf. u. höher,
schwarze Tüll-Schleier von 90 Pf. u. höher,
Epiken in weiß und crème in größter Auswahl,
sowie Tülle und Mull india für Tücher,
Garnirtüll, glatt und getupft für Rüschen,
ebenso eine große Auswahl in Mull-, Tüll- und Crêpe-

liss-Rüschen,
Balayenfe von 25 Pf. u. höher,
weiß-seidene und halbseidene Tücher,
ächtes Kölnisches Wasser von Jean Maria Farina
gegenüber dem Fühlchplatz. 14102

Geschwister Rissmann,

Langgasse 47,

Langgasse 47,

Modes.

Nur Räumung unserer noch vorrätigen Modell-
Hüte verkaufen solche von jetzt ab zu herab-
gesetzten Preisen. Zugleich empfehlen passend
zu Gelegenheits-Geschenken **Pariser Coiffures**
und **Häubchen, Blumen, Schleifen etc.**
13778 Hochachtungsvoll D. D.

Zu Weihnachten

empfehle mein reichsortirtes Lager in

Kinderspielwaaren,

als: Bekleidete und ungekleidete Puppen, mit Wachs-, Porzellan-,
Biscuit- und Holzköpfe, Puppenstuben, Küchen, Kaufläden,
Festungen, Theater, Pferde, Pferdeställe, Fuhrwerke, Trommeln,
Gewehre, Säbel, Trompeten, Schlitten, Schaufelpferde zc. zc.
Mache auf eine große Auswahl einzelner Gegenstände,
in Kaufläden, Puppenküchen und -Stuben u. s. w.,
aufmerksam. Ferner in

Korbwaaren,

als: Staubtuch-, Schlüssel-, Papier- und Arbeitskörbe, Stroh-
puff, Blumentische, Sessel, Kinderstühlchen und Tische.
Große Auswahl in

Puppenwagen zc.

Gleichzeitig bringe mein Lager in

Holz- und Haushaltungsgegenständen

in empfehlende Erinnerung.

14100

Goldgasse 16. **Carl Döring,** Goldgasse 16.

Schachspiele!

in der allergrößten Auswahl.

12758

Moritz Schaefer, Franzplatz 12.

Zu

Weihnachtsgeschenken!

Regen-Mäntel,
Winter-Mäntel,
Theater-Mäntel,
Kinder-Mäntel

in größter Auswahl

zu herabgesetzten Preisen.

Damen-Mäntel-Magazin.

Cäcilie von Thenen,

Webergasse 8,

im „Stern“.

13089

Vorhänge und Rouleauxstoffe

jeder Art und Breite

empfiehlt in reicher Auswahl zu **billigsten**
Preisen

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

4016

20 Marktstrasse 20.

Wegen

Geschäfts-Veränderung grosser Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Vorteilhafte Gelegenheit

zu

13769

billigen Weihnachts-Geschenken.

Galanterie-, Parfümerie- & Bijouterie-
Waaren-Handlung

Clara Steffens, Webergasse 14.

Wegen Geschäfts-Verlegung Ausverkauf

aller Putz- und Modewaaren, Bijouteriewaaren,
Weißwaaren, sowie einer großen Parthie garnirter
Hüte zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

12062 **Elise Wiesend,** Webergasse 18.

Loose der Hamburger Silber-Lotterie

(Hauptgewinn 15,000 Mark) à 3 Mk. in der Expedition des „Wiesbadener Wochenblatt“, Römerberg 7, und bei Herrn Carl Hack, Louisenstraße 38. 13742

In der Kunst-, Schönfärberei- und Garderobe-Reinigungs-Anstalt von Reinhold Karutz, Wickersberg 7, werden Herren- und Damenkleider unzertrennt gefärbt und gewaschen, ebenso alle Möbelfstoffe, Teppiche, Tischdecken, Glacehandschuhe, Federn etc. 10445

Patentirter

Eis sporn.

Dieser Sporn wird am Stiefelabsatz angeschraubt, läßt sich mittelst der Fußspitze leicht umlegen und außer Thätigkeit setzen, ohne daß man sich dabei zu bücken braucht und kann dann beim Betreten von Wohnungen am Stiefel verbleiben. Dieses praktische und einer jeden sorgfamen Familie zu empfehlende Schuhmittel gegen Fallen auf Eisflächen liefere ich für Erwachsene und Kinder.

E. du Fais, Mechaniker,

13988

Faulbrunnenstraße 2.

Landwirthschaftliche Umgestaltungen. *)

Es deuten zahlreiche Symptome darauf hin, daß die landwirthschaftlichen Fragen nicht nur in der Volkswirtschaft, sondern auch in der Politik nächstens eine erhöhte Beachtung finden werden. Als solche Anzeichen sind vornehmlich zu betrachten die steigende und wahrhaft erschreckende Abhängigkeit West-Europas von fremden Getreidezufuhren, die drohende Gestalt der irischen Frage, sowie endlich eine in Canada und den Vereinigten Staaten hervorretende Tendenz zu Gunsten der bäuerlichen Kleinwirthschaft unter gleichzeitiger Eindämmung derjenigen Großwirthschaft, in welcher man anfängt, mit Rücksicht auf englische Zustände und in Vergleichung derselben mit französischen außerordentlich große wirtschaftliche und soziale Gefahren zu erblicken.

Diese Verhältnisse rechtfertigen es, wenn wir an der Hand des Rentschler'schen Buches: „Wie kann Deutschland geholfen werden?“ der landwirthschaftlichen Umgestaltung nachfolgenden Artikel widmen:

Bekanntlich ist Großbritannien dasjenige Land, wo das System des Großgrundbesitzes fast ausschließlich herrscht, während in Frankreich das Landsystem der Kleingrundbesitzer überwiegt; in Deutschland überwiegt der Großgrundbesitz nur in den östlichen und nördlichen Theilen, wohingegen im Süden und Westen die Theilung des Landbesitzes vorherrscht.

Das Beispiel Englands zeigt, wiewohl es das bei weitem von Natur fruchtbarste Land hat und die größten technischen und pekuniären Hilfsmittel für seine Landwirthschaft und Viehzucht aufwendet, daß die Bodenproduction der französischen Kleinbauern per Hektare beträchtlicher ist, als die der Großgrundbesitzer. Ein großer Nachtheil des britischen Landsystems sind die vielen ganz unbebaut gelassenen Landstücke, die vielen Hecken und die allenthalben getroffenen, breiten unnützen Feldgräben, die drainirt, umgeackert und angepflanzt werden müßten. In Frankreich wird von den für ihr eigenes Interesse fleißig arbeitenden Kleinbauern jeder Zoll breit Land, wenn es nicht gerade in den Sümpfen des Landes oder in den Hochgebirgen ist, angebaut und sehr auf Reinhaltung des Saatlandes von Unkraut gesehen. Ein Landsystem, das dahin geführt hat, daß in Großbritannien von 31,477,000 Hektaren anbaufähigen Landes nur 14,000,000 Hektaren kultivirt werden, hat jedenfalls nicht den Vorzug vor dem französischen, wo von 53 Millionen Hektaren nur 5 Millionen Brache sind. In Nordamerika, wo der Landeigentümer als neuer Ansiedler in der Regel schon in 5 bis 7 Jahren schuldenfrei daheißt, besteht das System, daß die Güter eine Mittelgröße, 160 Morgen, erhalten, welches Verhältnis man in neuester Zeit in Canada auf 80 herabgesetzt hat.

Alle diejenigen, welche im Süden und Norden der deutschen Landbevölkerung eine längere Aufmerksamkeit gewidmet haben, konnten nicht

verfehlen, wahrzunehmen, daß in Süddeutschland die ökonomischen Verhältnisse der Feldarbeiter besser bestellt sind, als in Mecklenburg, Posen, Pommern, Preußen und Oberschlesien. Der Beobachter findet, daß in den Dörfern vorstehender Provinzen weniger Arbeitslust, geringere Leistungsfähigkeit, weniger Sparbarkeit und mehr Dürftigkeit und Armseligkeit getroffen wird, als in sächsischen, thüringischen, mittelhessischen und süddeutschen Dörfern. Die Parzellirung der zahlreichen Staatsdomänen, Lehen und Fideicommiss und die freiwillige oder im Nothfalle gezwungen angeordnete Abtrennung kleiner Bauerngüter von den Großgrundbesitzthümern gegen Ratenzahlung sind diejenigen Mittel, welche eine Besserung des Landsystems in den Provinzen einleiten können, wo dasselbe die Schuld an den ungenügenden Zuständen und Erträgen hat.

Wenn Deutschland erst soweit ruinirt ist, wie es Frankreich vor der Revolution war, so wird es mit den Reformbestrebungen zu spät sein. England wird die Folgen seines Systems, trotz seiner sonstigen günstigen Lage, auch nicht immer weiter ertragen können, und die jetzigen irischen Zustände werden jedenfalls sehr ernsthafte werden, so daß man auch dort in dem bereits angefangenen System der Zerstückung großer Besitzungen fortfahren wird. Es sind durch Entstaatlichung der Hochkirche in Irland bereits 4500 Pächter im Stande gewesen, eigenes Land zu kaufen, indem sie mit $\frac{1}{4}$ des Kaufgeldes aus der Kasse des eingezogenen Kirchengutes gegen Pfandinschreibung unterstützt werden, die wieder vermittelst 32jähriger gleicher Ratenzahlung zurückzahlen sind. Das wirtschaftlich heilsame Genossenschafts- und gegenseitige Creditwesen muß auch in der Landwirthschaft der europäischen Länder eingeführt und diejenigen Anstrengungen seitens der Landbevölkerung gemacht werden, wie sie in Frankreich in technischer, ökonomischer und finanzieller Hinsicht so reiche Früchte trugen. Solche sind: intensive und extensive Bodenbearbeitung, Bewässerungs- und Entwässerungsbauten, Wiesencultur, Gemüsebau, Rieselfelder, Obstzucht, Kleinviehzucht neben der Großviehzucht, Compostdüngerbereitung, Poudretteverwendung, Fruchtwechsel nach den Resultaten der Agriculturnotizen, Hebung des landwirthschaftlichen Vereinswesens und Agitation für bessere Gesetzgebung.

Die Nothwendigkeit der Umgestaltung der deutschen und überhaupt der europäischen Landwirthschaft nach dem Vorgange der besten Musterwirthschaften, wie sie zerstreut in England, Amerika, Frankreich und auch in Deutschland, Holland, Dänemark, Belgien und der Schweiz zu finden sind, und die Einführung der mehr industriellen Arbeitsweise und des Productivgenossenschaftswesens, wird mehr und mehr auch in den deutschen landwirthschaftlichen Kreisen der Großgrundbesitzer anerkannt, und theilweise Schritte in dieser Richtung gethan. Aber die deutsche Landwirthschaft steht in diesen Fortschritten noch gegen die anderen genannten europäischen Länder zurück. Was sich selbst aus einem schlechten Boden machen läßt, zeigt die Mark Brandenburg, und das benachbarte Mecklenburg hat alle Ursache, sich diesen Nachbar als Vorbild zur Nachahmung dienen zu lassen, damit die immer mehr zurückgehende mecklenburgische Latifundienwirthschaft in einen freien und selbstständigen Bauernstand umgewandelt werde.

In neuester Zeit hat das landwirthschaftliche Ministerium in Berlin die Drainirung der ober-schlesischen Districte in Angriff nehmen lassen, ein Beweis, daß man in den maßgebenden Kreisen die unabwiesbare Nothwendigkeit der weiteren Anwendung der neueren landwirthschaftlichen Verbesserungen bestätigt kann und will. Es ist eine Pflicht der Staatsregierung, der landwirthschaftlichen Vereine und der Landesvertretungen, dafür zu sorgen, daß der bäuerlichen Jugend die geistigen Hilfsmittel zur wirksamen und sicheren Hebung des Bodenbaues und der Groß- und Kleinviehzucht, sowie die Anfangsgründe der Volkswirtschaftslehre dargeboten werden. Im Wettkampf der Nationen ist der Sieg nicht den passiven, sondern nur den thatkräftigen und den allseitig die moderne Technik zur Entwicklung bringenden Kulturvölkern gewiß. Das theoretisch so hoch stehende deutsche Volk hat in Bezug auf das Praktische, auf das vorthellhafte und gewinnbringende Wirtschaftsleben Manches, besonders von den Franzosen und Nordamerikanern zu lernen.

Die deutsche Landwirthschaft, so wie sie bisher im Allgemeinen betrieben wurde, ist zurückgeblieben und einseitig geworden, sie muß bald in den großen ökonomischen Umbildungsprozeß, den der materielle Weltverkehr und die gegen früher veränderte Nahrungs- und Lebensweise geschaffen hat, eintreten. Durch Schaffung der künstlichen Wiesen z. B., wie sie Frankreich auf bisher unbenutztem Boden auf 5,5 Millionen Hektaren angelegt hat, wird für Erweiterung der Viehzucht Grund gelegt. Die landwirthschaftlichen Schulen und bäuerlichen Winterabendschulen haben ihrem Unterricht eine unmittelbar praktische Richtung zu geben.

*) Unberechtigt Nachdruck verboten.